

**DO 13.5. –
MI 19.5.2021**

N°17 / www.bka.ch

Seite 30

Schlösser und Archivperlen: Auf Schatzsuche am **Internationalen Museumstag**

Am Meeresgrund mit der **«Inselpost»**

Seite 31

Rotierende Bilder, unsicherer Boden: «Unoccupied Territories» im **Kino Rex**

Bananen und Banditen im **Kunst- und Kulturhaus Visavis**

Jazz-Metamorphosen mit Laura Schuler im **BeJazz Club in den Vidmarhallen**

«Pegelstand» von Sibylle Heiniger

Seiten 32 bis 37

Agenda, Ausstellungen und Kino

Dullin illustriert einen bizarren Fund

Seite 38

Geheimnisvolle Töne mit der **Camerata**

Öffentliche Lesungen an den **Solothurner Literaturtagen**

Das **Corona-Lexikon** über Impftouristen



Suzanne Schwietz

Blut, Glut und Drama à Discretion

Liebe und Tod in Biel: In Leoš Janáčeks Oper «Šárka» zahlt eine Amazone einen hohen Preis für ihren Sieg über die Männer. Das Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS) bringt den archaischen Stoff auf die Bühne.

30



Kulturtipps von «Märku» Schrag

Markus «Märku» Schrag spielt Theater, vermietet Zirkuszelt und baut Bühnenbilder. Seit 2001 ist er Teil des Theaterensembles Theater am Puls (TAP). Im Improstück «Härdöpfeler» spielt er am Mi., 19.5., 20 Uhr im La Cappella gemeinsam mit zwei weiteren TAP-Mitgliedern um die Gunst des Publikums.

Machen Sie den ersten Satz.

Endlich können wir wieder vor Publikum spielen.

Und was soll der letzte sein?

Hoffentlich können bald noch mehr Leute zuschauen kommen.

Wohin gehen Sie diese Woche und warum?

1. Ans Auawirleben-Theaterfestival! Das installative Eins-zu-eins-Format «änät em bärg / far side» am Fr., 14.5., 16 bis 22.15 Uhr klingt spannend: die Kunstschaffenden konnten sich pandemiebedingt zur Erarbeitung des Stücks physisch nicht treffen.

2. Vors Café Kairo. Am Sa., 15.5., 20 Uhr spielt Reverend Beat-Man. Eine gute Mischung: trashige Musik im lauschigen Garten.

3. Ins Stück «Pippi Langstrumpf» des Theater Szene am Mi., 19.5., 15 Uhr. Weil es neu inszeniert ist und unter freiem Himmel stattfindet.

Was bleibt ist die Musik

Mit «DA DA DA...» zeigt das Konzert Theater Bern ein neues Stück von Anna Papst. Im Interview spricht die Autorin und Regisseurin über ihre «Reportagen fürs Theater» und Erinnerungen, die durch Musik weiterleben.

Anna Papst, «DA DA DA...» basiert auf realen Gesprächen und Interviews. Wie bereits in früheren Stücken arbeiten Sie mit der Realität. Warum?

Ich will auf der Bühne keine Fiktion schaffen, sondern perspektivische Stücke, die die Realität spiegeln. Diese Methode nenne ich «Reportage fürs Theater». Ich habe früh in meiner Arbeit Prinzipien dazu aufgestellt, etwa, dass der ganze Text im Stück auch aus einem Gespräch, das ich persönlich geführt habe, stammen muss.

Diese Prinzipien haben Sie nun auch für «DA DA DA...» beibehalten.

Ja, wobei es sich hier nicht ganz um eine «Reportage fürs Theater» handelt. Zwar gibt es auch in «DA DA DA...» nur dokumentarischen Text aus Interviews, aber er stammt diesmal von einer ganz bestimmten Gruppe.

Vom Berner Chor Laltracosa. Wie kam es zur Zusammenarbeit?

Mich fasziniert die Tatsache, dass Musik noch im schwersten Stadium der Demenz zum Letzten gehört, was bleibt, und Erinnerungen auslöst. Darum wollte ich mit älteren Menschen, die selbst singen, darüber sprechen, welche Erinnerungen sie mit Musik verknüpfen. Die Sängerinnen und Sänger von Laltracosa sind im Durchschnitt 65 Jahre alt, der Chor existiert seit den 1980er-Jahren. Ihre persönli-

chen Erinnerungen dokumentieren gleichzeitig Schweizer Geschichte.

Woran erinnern sie die Musik?

Eine Frau erzählte, wie sie in den 1950er-Jahren als uneheliches Kind einer alleinstehenden Frau zur Welt kam. Damals war das ein Tabu. Um zu verhindern, dass sie von der Fürsorge untergebracht würde, hat ihre Mutter sie in eine Klosterschule gegeben. Bis heute erinnert sie sich an die Nonnengesänge. Ein Mann wiederum erinnert

sich bei Mozarts Spatzenmesse an den Gerichtsprozess, der ihm als Militärdienstverweigerer gemacht wurde. Seine persönliche Geschichte erinnert an den Umgang der Schweiz mit Männern, die den Militärdienst ablehnten.

Wie haben Sie die Erinnerungsstücke in ein Theaterstück übersetzt?

Wir wollten jeder Geschichte eine eigene Stimme geben und haben darum mit vielen Sprechern und Sprecherinnen Aufnahmen gemacht, darunter etwa Ueli Jäggi und Lilian Naef. Der Theatermusiker Philip Bartels hat die Erinnerungsstücke für vier Personen arrangiert. Auf der Bühne stehen der Laltracosa-Chorleiter Moritz Achermann, der Perkussionist Roland Bucher mit seinem selbsterfundenen

Instrument, dem Noise Table, sowie Schauspielerin Chantal Le Moign und Schauspieler Stefano Wenk. Gemeinsam führen sie durch das Erinnerungsarchiv der Chormitglieder und bringen deren Erzählungen zum Klingen.

Welches Lied verbinden Sie selber mit einer Erinnerung?

Eines, welches ich und mein Freund für meinen Grossvater sangen, als er im Sterben lag. Es hatte ihm schon immer gefallen. Welches Lied es ist, möchte ich hier nicht sagen. Nur dies: Es war ein schöner Moment, aber auch ein furchtbar trauriger.

Interview: Vittoria Burgunder

Vidmar +, Liebefeld. Premiere: Do., 13.5., 19.30 Uhr (ausverkauft) www.konzerttheaterbern.ch



«Reporterin fürs Theater»: Anna Papst bringt in Ihren Stücken die Realität auf die Bühne.

Werner Gädiger

Impressum

Herausgeber: Verein Berner Kulturagenda

Die Berner Kulturagenda ist ein unabhängiges Engagement des Vereins Berner Kulturagenda. Sie erscheint wöchentlich mit dem Anzeiger Region Bern und dem Fraubrunner Anzeiger in einer Gesamtauflage von 170 024 Exemplaren. verein@bka.ch

Leitung Mitgliederbereich:

Beat Glur, beat.glur@bka.ch

Redaktion: redaktion@bka.ch

Leitung: Susanne Leuenberger (sus), susanne.leuenberger@bka.ch
Katja Zellweger (kaz), katja.zellweger@bka.ch
Lula Pergoletti (lup), lula.pergoletti@bka.ch
Vittoria Burgunder (vit), vittoria.burgunder@bka.ch
Praktikum: Tabea Andres (tan), tabea.andres@bka.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser

Ausgabe: Sandra Dalto, Sybille Heiniger, Jeans for Jesus, Johannes Dullin, Stephan Ruch, Vera Urweider

Layout: Druckvorstufe Anzeiger Region Bern: Chantal Müller, Eva Brünisholz

Verlag/Inserate: Simon Grünig, simon.gruenig@bka.ch

Adresse: Berner Kulturagenda, Grubenstrasse 1, Postfach 32, 3123 Belp, Telefon 031 310 15 00, Fax 031 310 15 05, www.bka.ch

Nr. 19 erscheint am 02.06.2021
Redaktionsschluss: 17.05.2021
Inserateschluss: 26.05.2021

Nr. 20 erscheint am 09.06.2021
Redaktionsschluss: 24.05.2021
Inserateschluss: 02.06.2021

Agendaeinträge: Nr. 20 bis am 24.05.2021
Nr. 21 bis am 31.05.2021

Eingabe in die Datenbank der Berner Kulturagenda: Auf www.bka.ch klicken Sie auf den Link «Event hinzufügen». Bei technischen Problemen oder Fragen wenden Sie sich an 031 310 15 08 oder per E-Mail an veranstaltungen@bka.ch. Über die Aufnahme in die Berner Kulturagenda entscheidet die Redaktion der Berner Kulturagenda.

Verleger: Gemeindeverband Anzeiger Region Bern, Postfach 5113, 3001 Bern

Abonnemente: Sie können die Mittwoch-Ausgabe des Anzeigers Region Bern inkl. BKA abonnieren: 3-Monats-Schnupperabo: CHF 25
1-Jahres-Abo: CHF 110
1-Jahres-Gönner-Abo: CHF 222
Bestellungen an: verlag@bka.ch, 031 310 15 00

Rechtlicher Hinweis: Redaktionelle Beiträge und Inserate, die in der Berner Kulturagenda abgedruckt sind, dürfen von nicht autorisierten Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Insbesondere ist es untersagt, redaktionelle Beiträge und Inserate – auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste einzuspeisen.

Die Berner Kulturagenda dankt der Stadt Bern für die finanzielle Unterstützung.



Aus dem Graben

Der Grossmutter erklären, was Dogecoins sind.

Future for Fun

Vom Dachboden auf die Leinwand

Der Internationale Museumstag lädt dazu ein, Museen neu zu entdecken. Im Schloss Burgdorf zeigt das Kino Lichtspiel Filmschätze aus seinem eigenen Fundus und den Estrichen der Besucherinnen und Besucher.



Film ab im Schloss Burgdorf: Private Archivperlen flimmern über die Leinwand.

Das Kino Lichtspiel verfügt über eine riesige Sammlung von Amateurfilmen, die einen privaten Einblick in das Leben

der Schweizerinnen und Schweizer gewähren. Am Internationalen Museumstag bringt die Berner Kinemathek die

Filme raus aus den Archiven auf die grosse Leinwand im Schloss Burgdorf: Das Format «Amateurfilm unterwegs» zeigt ein Überraschungsprogramm aus Privatfilmen, die entweder die Region Burgdorf abbilden, oder aber von Personen aus Burgdorf gedreht wurden. Ebenso können die Besucherinnen und Besucher Filme ihrer Eltern oder Grosseltern mitbringen, die vor Ort von Fachpersonen begutachtet und schliesslich auf der Leinwand präsentiert werden. So entsteht nach und nach ein Bild von Burgdorf im Laufe der Jahrzehnte.

Zukunftspalaver

Auch zum Diskutieren darüber, wie Museen die Zukunft mitgestalten können, lädt das Schloss Burgdorf am «Schlosspalaver»: Die Historikerin Anna de Quervain, die Leiterin der Filmsammlung Brigitte Paulowitz und der emeritierte Geschichtspräsident Jon Mathieu diskutieren mit dem Publikum.

Unter dem diesjährigen Motto «Museen inspirieren die Zukunft» bie-

tet der seit 1978 stattfindende Internationale Museumstag die Möglichkeit, die Vielfalt und Bedeutung der Museen auf eine neue Weise zu entdecken.

Räume neu denken

Ein Rahmenprogramm dazu bietet das Museum Franz Gertsch, das sich mit den Besucherinnen und Besuchern an die Planung utopischer Gebäude in dessen Heimatstadt Burgdorf macht und gemeinsam neue, öffentliche Räume der Zukunft denkt. Das Historische Museum Bern wiederum lädt zur exklusiven Depotführung der ethnografischen Sammlung in Zollikofen.

Lula Pergoletti

Museen, Bern und Umgebung So., 16.5.

«Amateurfilm unterwegs»: **Schloss Burgdorf. So., 16.5., 16 und 17 Uhr**
www.museums.ch

Todgeweihte Liebende

Zu spät erkannte Liebe, List und starke Frauen: Dieter Kaegi inszeniert am Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS) «Šárka», die früheste Oper Leoš Janáček's.

«Verfall zu Staub, Frau Přemysls, gib Krone und Schleier, du Leichnam.» Die titelgebende Figur Šárka in Leoš Janáček's Oper ist eine Amazone in einer Truppe kriegerischer Jungfrauen, die das Königreich Přemysls gegen eine Gruppe von männlichen Angreifern verteidigen. Listig lässt sich Šárka an einen Baum binden und kann so ihren Widersacher, Ctirad, in die Falle locken. Er, der von Šárka hingerissen ist, wird gefangen genommen und im Feuer verbrannt. Šárka kann zu spät ihre Gefühle für ihn zugeben. Reuig folgt sie ihm in den Tod.

Zeitlose Gegenwart

Die düstere Mythologie und Mystik dieser Handlung findet sich in der TOBS-Inszenierung auch in der Bühnen- und Kostümgestaltung von Francis O'Connor gespiegelt. Archaik ver-

spricht neben der Musik unter der Leitung von Kaspar Zehnder das lodrende Feuer, in dem Ctirad's Leichnam verglüht, ein Stierschädel und das auf Šárka's Kleid vergossene Blut.

Regisseur Dieter Kaegi verortet das Stück allerdings nicht in der heidnisch-romantisierten Welt der böhmischen Sage, sondern in einer zeitlosen Gegenwart. Gefängnis-Gitterstäbe und Blumenkränze, wie sie an christlichen Begräbnissen üblich sind, gehören mit zum Bühnenbild. Die Uniformen der Krieger sind schlicht und schwarz.

Die Rolle Šárka's verkörpert Sängerin Serenad Uyar, Irakli Murjikneli mimt Ctirad. Die beiden tragen Gedichte auf Aserbaidschanisch, Georgisch, Türkisch und Deutsch vor.

Christiane Tambosi-Boesiger, Dramaturgin für Musiktheater am TOBS, bezeichnet die Oper mit ihrer archai-



Tödliche Liebe: Auf der Bühne des Theater Orchester Biel Solothurn fliesst viel Blut.

schen Thematik als einen Fremdkörper im Werk Janáček's.

Lange erwartetes Frühwerk

Was Šárka jedoch mit seinen späteren Opern verbinde, sei das wiederkehrende Thema der unerfüllten, ungeliebten Liebe, so Tambosi-Boesiger: «Die Amazone Šárka, die an Penthesilea erinnert, ist ausserdem die erste der starken Frauenfiguren in Janáček's Opern, die sich allen gesellschaftli-

chen Zwängen und Konventionen widersetzen». Das Werk musste wegen nicht erhaltener Rechte für das Libretto dreissig Jahre auf die Uraufführung warten.

Katja Zellweger

Stadtheater Biel
Premiere: Do., 13.5., 17 und 19.30 Uhr
Sa., 15.5., 19 Uhr
So., 16.5., 15 und 17.30 Uhr
www.tobs.ch

Inselpost

Mindelo, 10.5.2021

Liebe Selina, lieber Peter, lieber Benj, liebe Sibill, cara Nonna,

sie begleitet mich nun schon das ganze Jahr, die kapverdische Meeresschildkröte. So träge und schüchtern an Land, so elegant fliegend und tanzend im Wasser. Trägt Urgeschichte auf dem Panzer; menschengefährdet; verbotene Nahrung. Touristenmagnet. Ein halbes Jahr ist es nun her, ich hatte gerade halb so viele Briefe wie heute geschrieben. Fünfundzwanzig. Ich war auf Sal, es war Herbst und ich schrieb über meine Arbeit mit der NGO Project Biodiversity. Über die schlüpfenden Minischildkröten mit noch weichem Pänzchen. Den ganzen Sommer über hatten wir die Muttertiere beim Nisten begleitet.

Vor einem Jahr sass ich an meinem Text «Sandgesang» für das Lockdownmagazin «Stoff für den Shutdown». Ich war bis dahin noch nie einer Meeresschildkröte begegnet. So schrieb ich: «Ich warte auf die Schildkröten, bald legen sie helle Eier in die dunkle Nacht, in einem Monat vielleicht. Oder in zwei. Da, wo der Sand singt.» Ich erinnere mich an Deine entsetzte Frage, liebe Sibill, ob ich tatsächlich noch so lange auf der Insel bleiben würde? Bis die Schildkröten kämen? Du warst die erste Probeleserin, bevor ich «Sandgesang» Dir,

lieber Benj, in die Redaktion schickte. Heute schmunzle ich über Dein Entsetzen. Ja, ich blieb. Und sehr bald kommen sie wieder und legen ihre hellen Eier in die dunkle Nacht.

Hier in Mindelo habe ich die Schildkröten manchmal etwas vergessen. Manchmal vergass ich sogar das Meer und den Strand. Das Leben hier ist ein anderes als auf Sal, wo alles direkt am, im und auf dem Wasser spielt. Es ist auch ein anderes als auf Santo Antão, wo Mensch, Tier und Pflanze am Steilhang leben. In Mindelo ist Stadtleben. Und man läuft Gefahr, nicht aus dieser Stadt raus zu gehen. Dabei bietet São Vicente noch so viel mehr. Vorletzten Samstag beispielsweise nahm mich Juliette mit, über zwei Berge nach Calheta. Ein riesiger, leerer Strand, ein verlassenes Steindorf. Blick auf die unbewohnte Insel Santa Luzia. Hier ist meistens niemand.

Und vorgestern, an Deinem 96. Geburtstag, cara Nonna, besuchte ich São Pedro. Ich dachte an Euch zu Hause, wie ihr wohl gerade unsere Veltliner Pizzoccheri verzehrt. Etwas, was ich nun doch zu vermissen beginne. Die Pizzoccheri. Und die verrückte Familiengemeinschaft. Und ganz generell Ättis Küche. Liebe Selina, Du fragtest mich, ob ich nicht doch langsam Heimweh bekäme. Nein. Heimweh nicht. Nur eben so einzelne Dinge ploppen dann und wann auf. Und ja, ich freue mich, wenn ich vielleicht den Sommer in Biel

verbringen kann. Und diesmal die Schildkrötendamen wohl ohne mich nisten müssen. Wir werden sehen.

São Pedro also, lieber Peter, ist ein kleines Fischerdorf. Winters optimaler Windsurfstrand. Momentan ist jedoch niemand hier. Sommers ein Schildkrötenniststrand. Hier kümmert sich die NGO Biosfera um deren Schutz. Leider wird nun jedoch São Pedro wegen einer zweischneidigen Attraktion immer bekannter: Schnorcheln mit Schildkröten. Es ist zweifelsohne ein unglaubliches Gefühl, mit diesen Tieren durchs Wasser zu gleiten. Ist man relativ fit und schwimmsicher – wegen der starken Strömung und des ablandigen Windes –, muss man fast nichts tun dafür, einfach nur rausschwimmen. Doch das schlechte Gewissen schwimmt mit. Denn genau das ist ein Problem. Es ist gegen ihre Natur. Meeresschildkröten leben weder in Gruppen noch in Ufernähe, ausser sie sind krank oder von Parasiten befallen. Oder legen Eier. Sie sind hochsensibel Einzelgänger, weit draussen im offenen Meer. Doch hier versuchen teils dieselben Menschen, die die Tiere vor der Jagd beschützen, diese mit gezielter Fütterung ganzjährig in der Bucht zu halten. So lässt sich mit Bootstouren für nicht so gute Schwimmer etwas Geld verdienen. Das ist falsch. Denn die Schildkröten verlieren ihre Schüchternheit. Und sie verlernen zu jagen.

Liebe Grüsse von der Insel,

Vera Urweider



Florian Rebotier

Vera Urweider schreibt und fotografiert dort, wo sie gerade ist und das, was sie gerade sieht. Nach einer Tanzschule widmete sie sich der Bewegung im Kopf: Sie studierte Medien, deutsche Literatur und Ethnologie in Fribourg und absolvierte die Journalistenschule in Luzern und Hamburg. Momentan versucht sie anstatt auf einer Theaterbühne auf einem Kiteboard zu stehen.

Zum 50. Inselbrief lädt Vera am Do., 13.5., und Sa., 15.5., 19 Uhr zum Zoom-Meeting ein. Wer teilhaben will, schreibt ihr eine Mail: vera.urweider@gmail.com

Theater als Waffe, Film als Zeuge

Der Berner Künstler Ronny Hardliz dokumentiert im Experimentalfilm «Unoccupied Territories I – And here I am» Leben und Arbeit des Schauspielers Ahmad Tobasi im Flüchtlingslager von Jenin. Zu sehen im Kino Rex.

Ahmed Tobasi befindet sich ganz alleine auf einer Bühne in einem leeren Theatersaal und spielt sein eigenes Leben nach: seine Kindheit im

Flüchtlingscamp von Jenin, inmitten der Müllberge und der Armut, die wiederholten Verhaftungen seines Vaters, eines Freiheitskämpfers, seine



Ahmad Tobasi im leeren Freedom Theatre, gefilmt mit rotierender Kamera.

erste Verliebtheit, seine eigene Zeit im Gefängnis – und wie er von dort auf die Bühne kam. Ahmed Tobasis Wandel vom bewaffneten Kämpfer zum Schauspieler steht im Zentrum des 30-minütigen Films «Unoccupied territories I – And here I am» (2020), bei dem der Berner Künstler Ronny Hardliz Regie führte. Hardliz arbeitete dazu mit einer rotierenden Kamera und montierte drei vertikale räumliche Bildabschnitte zu einem horizontalen Bild.

Boden in Rotation

Darsteller Tobasi ist in der Mitte des Bildes überpräsent, obwohl oder vielleicht gerade weil das Blickfeld sich verschiebt, rotiert, der Boden in Bewegung gerät und Tobasi den Bewegungen der Kamera zu folgen scheint.

«Die Frage der Beobachtung und des unsicheren Bodens steht im Zentrum der Arbeit», erklärt Hardliz. Er realisierte den Film gemeinsam mit dem Darsteller und dem Freedom Theatre,

einem Kulturzentrum inmitten des Flüchtlingslagers von Jenin. Sein Projekt ist auch ein Tribut an den jüdisch-palästinensischen Aktivisten und Theatergründer Juliano Mer-Khamis, der 2011 von Unbekannten ermordet wurde. «Mer-Khamis bezeichnete das Theater als Waffe, gewaltsam wie ein Gewehr», sagt Tobasi im Stück über seinen Mentor, der für seine Kunst sein Leben liess.

Autonome Kamera, besetztes Land

Als Hardliz 2016 Palästina bereiste, machte er im Kulturzentrum Halt. «Ich wollte herausfinden, wie ich als Aussenstehender durch meine Arbeit das Leben in einem besetzten Gebiet dokumentieren kann, auf Augenhöhe, ohne kolonialen Blick.» Die Antwort war, mit seiner scheinbar unbeteiligten, autonomen Kamera eine theatrale Selbstdarstellung des Lebens und Schaffens im Freedom Theatre zu filmen: «Einem gefühllosen Blick ausgesetzt zu sein, diesen nicht kontrol-

lieren zu können, ist bezeichnend für unsere Zeit – und eine grundlegende Erfahrung von Vertriebenen und Menschen in besetzten Gebieten.»

Für das Kino Rex hat Hardliz nun die Filmreihe «Unoccupied Territories» zusammengestellt. Neben «And Here I am» ist Volko Kamenskys «Divina Obsesión» (1999) zu sehen, eine 28-minütige Kamerafahrt rund um Verkehrskreisel, sowie der 190-minütige Experimentalfilm «La région centrale» (1971), der die Bergregion des französischen Zentralmassivs mit autonomer Kamera festhielt. Daneben zeigt die Reihe Dokumentationen rund um das Freedom Theatre.

Susanne Leuenberger

Mo., 17.5., 20 Uhr (In Anwesenheit des Regisseurs, Diskussion im Anschluss)
Do., 20.5., 18 Uhr
Für das genaue Programm und alle Spielzeiten siehe www.rex.ch

Banane auf dem Gewissen

Auf der Bühne des Kunst- und Kulturhaus Visavis inszeniert der Mainzer Puppenspieler Dietmar Bertram knallharte Kriminalfälle – mit echtem Gemüse.

Die Idee kam ihm vor sechs Jahren im Supermarkt. Eigentlich wollte Schauspieler und Autor Dietmar Bertram an einem Wettstreit der Puppenspieler mit Figuren aus Schaumstoff teilnehmen. Doch dann liess er sich beim Einkaufen von der Obst- und Gemüseabteilung inspirieren und änderte seinen Plan. «Ich fand mein erstes Opfer und meinen ersten Täter. Das war das Beste, was mir passieren konnte, denn

nichts lässt sich so herrlich morden wie echtes Obst und Gemüse!», erzählt Bertram.

Knackiges Gemüse, harter Ermittler

In den nächsten Jahren entstanden immer mehr Kurz-Krimis mit Früchten und Gemüsen in den Hauptrollen. Im Kunst- und Kulturhaus Visavis präsentiert der Schauspieler aus Mainz mit «Hollyfood – Die Gemüsekrimis» seine bizarrsten Fälle und wird dabei musikalisch begleitet von der Berner Sängerin Anina Rosa.

Um herauszufinden, wer hinter den Morden und Intrigen steckt, steht er selbst in vier Fällen als knallharter Ermittler auf der Bühne. Doch wie bringt man Gemüse zum Gestehen? «Ich habe unterschiedliche Ermittlertypen ausprobiert», meint der Schauspieler, «einmal war ich sogar Miss Marple, aber am besten funktioniert hat immer der harte amerikanische Detektiv vom Schlage eines Philip Marlowe».

Tabea Andres

Kunst- und Kulturhaus Visavis, Bern Fr., 14.5., und Sa., 15.5., 20 Uhr www.kultur-visavis.ch



Bertram ermittelt gegen Gemüse.

Magische Metamorphosen

Laura Schuler spielt mit ihrem Quartett erstmals seit dem Erscheinen der Platte «Metamorphosis» live. Derweil sei neues Material entstanden, das demselben Programm der konzeptionellen Improvisation folge, wie die Jazz-Musikerin sagt.

Der Release von Laura Schulers neuestem Album «Metamorphosis» liegt mehr als ein Jahr zurück. Es einem Publikum zu präsentieren, blieb der Geigerin und Multiinstrumentalistin bis jetzt verwehrt. Nun stehen die Bühnen wieder offen, doch ist ihr Quartett seither nicht stehen geblieben: «An den kommenden Konzerten spielen wir Neues und nicht mehr die Stücke des Albums, doch bleiben Konzept und Instrumentierung dieselben», wie Schuler sagt.

Springende Tempi

Schuler verwebt Jazz-Grooves mit Elementen aus der Klassik. Der Aufbau der Lieder auf der komplexen Platte folgt unter anderem der rhythmischen Vorgabe Schulers, in der sich die Musiker frei bewegen. «Aus diesen Improvisationen zog ich in der Postproduktion die magischen Momente raus und fügte diese zu neuen Kompositionen zusammen.» Dieses Konzept liegt auch den neuen Liedern zugrunde: «Auf der Groove-Ebene arbeite ich mit den Tempi. Ich starte zum Beispiel in der Triole, springe zum Sechzehntel-Takt, danach zur Quintole und werde so kontrolliert immer schneller.» Neben ausgeschrie-



Verwebt Jazz-Grooves mit Klassik zu komplexen Rhythmen: Laura Schuler.

benen Parts bleibt an den Live-Auftritten (Instrumentation: Tony Malaby, Hans-Peter Pfammatter, Lionel Friedli) viel Platz für Improvisation.

Duo statt Solo

Auch ihr Projekt Kate Birch trieb die Langenthalerin voran: Seit Anfang Jahr beteiligt sich Clemens Kuratle am ehemaligen Soloprojekt, bei dem

Schuler mit Stimme und Elektronik experimentiert. Mit dem Berner Schlagzeuger erarbeitete Schuler während einer intensiven Probezeit eine ganze Palette neuer Lieder.

Lula Pergoletti

BeJazz Club in den Vidmarhallen, Liebfeld. Fr., 14.5., 20.30 Uhr www.bejazz.ch



Pegelstand

Kolumne von Sibylle Heiniger

Es denkt und handelt mir konfus. Und «Ich bin konfus» ist eine meiner meist verwendeten Antworten auf Fragen, die momentan den Alltag bestimmen. Hier eine kleine Auswahl:

Dürfen wir jetzt alle gleichzeitig proben, auch wenn wir mehr als fünfzehn Personen sind? Wie viele Zuschauende sind zugelassen? Was passiert mit der Ausfallentschädigung? Kannst du bitte selber abrechnen, als Selbständigerwerbende? Du bist doch freischaffend? Unterschreibst du mir so rasch wie möglich diese Formulare? Was bitte ist denn schon wieder der Unterschied zwischen freischaffend und selbstständig erwerbend? Warum verschiebt ihr nicht das ganze Projekt nochmals um ein Jahr? Wie läuft es

mit dem Contact Tracing? Habt ihr das Schutzkonzept angepasst? Kannst du heute ohne mich proben, weil: ich gerade die zweite Impfung kriegte und mich krank fühle; ich Husten habe und

«Auf die meisten Fragen, die meinen Alltag bestimmen, habe ich gerade eine Antwort: «Ich bin konfus.»»

auf das Testresultat warten muss; meine Mitbewohnerin positiv getestet wurde; ich endlich meine Grosseltern wieder im Altersheim besuchen kann; unser Gastspiel nun doch stattfinden kann? Kannst du noch warten mit dem Probeplan, da ich nicht weiss, wie es

bei mir nach dem Sommer weitergehen wird? Ist es okay, wenn wir alle zusammen hier auf der Bühne mittagessen? Warum muss ich mein Kostüm selber waschen? Warum gibt es keine Premierenfeier? Zählen wir Technikerinnen und Bühnenbildner nun zum Publikum oder zu den Kunstschaffenden? Könntest du meinen Freund nicht auch zum Personal zählen, damit er noch rein darf? Hast du ein anderes Desinfektionsmittel (von diesem hier kriege ich Ausschlag)? Warum stellst du nicht Gesichtsmasken für alle zur Verfügung? Findest du es in Ordnung, dass nur noch Geimpfte ins Theater kommen dürfen? Bist du schon geimpft? Warum bist du noch nicht geimpft? Was, wir spielen draussen?

Hast du an meine sensible Stimme gedacht? Hast du eine dritte Säule? Kannst du immer noch von der Kunst leben? Hast du ein zweites Standbein? Oder ein drittes? Denkst du daran, dich neu zu orientieren?

Jemerstroscht, lasst mich wieder ohne diese Konfusionen arbeiten! Inhaltlich. Bald. Baldigst.

Sibylle Heiniger ist Regisseurin und Produzentin und engagiert sich bei t. Bern, dem Berufsverband fürs freie professionelle Theaterschaffen. Sie ist zudem Mitglied der städtischen Tanz- und Theaterkommission. Da am neuen Wohnort Biel die geliebte Aare zum See wird, lernt sie nun segeln.

Illustration: Rodja Galli, a259



Pop zu Jazz

«Pop Song» heisst das Album des Komponisten, Arrangeurs und Jazz-Pianisten Moncef Genoud, welches 2015 in Japan und der Schweiz grossen Erfolg feierte. Darauf hat der seit Geburt blinde Moncef Klassiker aus dem Pop-Repertoire für den Jazz adaptiert. Mit Stücken wie «Smells Like Teen Spirit» von Nirvana oder «Little Wing» von Jimi Hendrix und The Doors' «Light My Fire» wickelt Moncef auf eine spielerische Art von seiner gewohnten Musik ab. Im Rahmen des Festival «What Jazz Is – and Isn't» tritt er mit Cyril Regamey (Drums) und Timothy Verdesca (Bass) als Moncef's Genoud Trio im Le Singe auf.

Le Singe, Biel. Do., 13.5., 20.30 Uhr



Spassverderberin

Als «killjoy» wird jemand bezeichnet, der anderen mit Absicht den Spass verdirbt. In der Produktion der brasilianischen Performerin Luanda Casella steht «killjoy» für Menschen, die in der Öffentlichkeit Unrecht und Gewalt anprangern, auch wenn dies für manche unangenehme Folgen hat. Auf der Bühne der Dampfzentrale Bern werden Teilnehmerinnen beim «KillJoy Quiz» Fragen gestellt, die sie richtig beantworten sollen. Doch was sagt der Punktestand wirklich über das Wissen von jemandem aus?

Dampfzentrale, Bern. Sa., 15.5., und So., 16.5., 20 Uhr



Ein Reverend zu Pfingsten

Der Rock'n'Roll-Prediger kommt vor das Café Kairo: Beat Zeller, besser bekannt als Reverend Beat-Man, ist eine Legende des primitiven Rock'n'Roll und Gospel Blues Trash. Die Konzerte des schrillen Berners sind Kult, ruhig ist es um den Voodoo-Rhythm-Records-Gründer auch während der Covid-Zeit nicht geworden. So ist er während des ersten Lockdowns mit dem Song «F*ck you corona virus» aufgefallen und soll auch eine Oper geschrieben haben. Der Auftritt dürfte also erfrischend werden.

Café Kairo, Bern. Sa., 15.5., 19 Uhr

Do 13.

Bern

Bühne

Untitled# – Valentina Medda

Valentina Medda macht Fotos von Rissen in Mauern. Dann zeichnet sie die Risse ab. Aus diesen Zeichnungen können sich Leute Tätowierungen machen lassen. www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 17.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Letters from Attica – Begüm Erciyas

Viele Leute schreiben Briefe, wenn sie einsam sind. Einige solcher Briefe kommen in «Letters from Attica» vor. Sie kommen aus einem Gefängnis. Das Publikum hilft selber mit, dass alle in der Gruppe die Texte hören. www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 18.00/20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Short of Lying – Luanda Casella

Das Stück ist wie ein Vortrag über das Geschichtenerzählen. Luanda Casella zeigt vor, wie wir Dinge erfinden, damit die Geschichte besser klingt. Wie weit kann man da gehen? Wann wird etwas zur Lüge? www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, DAMPFZENTRALE BERN, MARZILISTR. 47. 18.00 UHR. JUGENDKULTURPASS 16-26

«DA DA DA ...»

Ein Erinnerungskonzert von Anna Papst. Uraufführung.
KONZERT THEATER BERN, VIDMAR +, KÖNIZSTRASSE 161. 19.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger
Regie: Bastian Kabuth
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Future Lovers (unplugged) – La tristura

Sechs junge Leute feiern eine Party im Wald. Sie stehen vor wichtigen Entscheidungen für ihr Leben. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, GROSSE HALLE REITSCHULE BERN. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Lorenz Keiser: WOBISCH?!

Einmal mehr redet Lorenz Keiser umwerfend komisch und treffend schamlos über alle grossen Fragen der Welt. Einmal mehr spricht er einen Klartext, der Kopf und Zwerchfell gut tut. www.la-cappella.ch

LA CAPPELLA, ALLMENDSTRASSE 24. 20.00 UHR

Cow is a Cow is a Cow – Abhishek Thapar

Dass die Kuh in Indien heilig ist, hört sich so einfach an. Aber was bedeutet das wirklich? Und ist es für alle gleich? Und könnte man daraus das grosse Geld machen? Darüber erzählt Abhishek Thapar. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, TOJO THEATER REITSCHULE BERN, NEUBRÜCKSTRASSE 8. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Nicole Johäntngen in concert

Nicole Johäntngen «Henry» präsentiert das neue Album Henry III live im BeJazz, Vidmarhallen. Akustisch, tiefgründig und energiegeladent.

BEJAZZ, BEJAZZ VIDMAR I, KÖNIZSTR. 161. 20.30 UHR

Familie

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern
Auf dieser Rätselspur begegnen Familien und Kinder phänomenalen Fabelwesen, rüstigen Rittern und skurrilen Skeletten. Das Angebot ist kostenlos und während den Öffnungszeiten zugänglich.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Kunst-Kiosk

Der Kunst-Kiosk im Creaviva bietet fertige Materialkits für das Atelier zu Hause und in der Umgebung vom Zentrum Paul Klee an.

KINDERMUSEUM CREA VIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Sounds

BeJazz: Nicole Johäntngen «Henry»

Album-Reisetour «Henry III»
Nicole Johäntngen (sax) | Lukas Wyss (tb) | Steven Glenn (ssph) | Pius Baschnagel (dr)

BEJAZZ, BEJAZZ CLUB, KÖNIZSTR. 161, LIEBEFELD. 20.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Verschiedenes

Auf den Spuren des Kolonialismus: Antirassistischer Postenlauf durch Bern

Ein Postenlauf der Jungen Grünen Kanton Bern im Rahmen der Tour de Lorraine.

TOUR DE LORRAINE, BERNER INNENSTADT.

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Bunteres mehr von Radio Bern

SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53, 3007 BERN.

ganz Ohr – persönliches Gespräch

Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? «ganz Ohr» ist das Gesprächsangebot der offenen kirche bern. Sprechen Sie mit einer theol. und/oder psychologisch ausgebildete Fachperson www.heiliggeistkirche.ch

OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 13.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?

KINDERMUSEUM CREA VIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteurer

Das Audioformat «Louf mit mir!» nimmt die Besuchenden mit auf eine abenteuerliche Reise ins Bern des 16. Jahrhunderts. Das kostenlose Hörabenteurer wird während der Öffnungszeiten angeboten.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Biel/Bienne

Bühne

Sárka. Oper von Leos Janáček

Sárka ist die mythische Kriegerin, die den geliebten Feind Ctirad in eine tödliche Falle lockt. Gepeinigt von Reue und unerfüllter Liebe folgt sie dem Geliebten schliesslich selbst in den Tod.

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER BIEL, BURGGASSE 19. 15.00/19.00 UHR

Sounds

What Jazz Is – and Isn't Festival: Moncef Genoud Trio

Auf der Speisekarte dieses grossartigen Abends: eine solide Rhythmusgruppe aus raffiniertem Swing und leuchtender Musikalität – Genug, um vor Glück zu schmelzen. www.lesinge.ch

LE SINGE, UNTERGASSE 21. 20.30 UHR

Bern

Bühne

Will you marry me? – Sara Leghissa

Sara Leghissa erzählt ihre Gedanken darüber, was erlaubt ist und was nicht. Aber sie tut dies nicht mit ihrer Stimme, sondern schriftlich an einer Plakatwand auf einem öffentlichen Platz in Bern. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 12.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Far Side – Sandra Forrer & Iggy Malmberg

«Far Side» ist ein Eins-zu-Eins-Format, das Begegnungen zwischen Fremden durch Phantasie erforscht und auslotet. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 16.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Letters from Attica – Begüm Erciyas

Siehe Do., 13.5.

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 17.00/18.30/21.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Untitled# – Valentina Medda

Valentina Medda macht Fotos von Rissen in Mauern. Dann zeichnet sie die Risse ab. Aus diesen Zeichnungen können sich Leute Tätowierungen machen lassen. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 17.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Will you marry me? – Sara Leghissa

Sara Leghissa erzählt ihre Gedanken darüber, was erlaubt ist und was nicht. Aber sie tut dies nicht mit ihrer Stimme, sondern schriftlich an einer Plakatwand auf einem öffentlichen Platz in Bern. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 12.30/17.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Unheimliches Tal/Uncanny Valley – Stefan Kaegi/Rimini Protokoll

An der Stelle des Schriftstellers Thomas Melle tritt ein Roboter auf, der genau gleich aussieht wie er. Ein Roboter macht keine Fehler und wird nicht müde. Aber ist das wirklich besser als ein Mensch? www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 18.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Der grosse Diktator

Nach dem Film von Charlie Chaplin. Deutschsprachige Erstaufführung.

KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNHausPLATZ 20. 19.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger
Regie: Bastian Kabuth

DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Unheimliches Tal/Uncanny Valley – Stefan Kaegi/Rimini Protokoll

An der Stelle des Schriftstellers Thomas Melle tritt ein Roboter auf, der genau gleich aussieht wie er. Ein Roboter macht keine Fehler und wird nicht müde. Aber ist das wirklich besser als ein Mensch? www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Hollywood – Die Gemüsekrimis. Objekttheater

Wer hat Barney Banane auf dem Gewissen? Und wie hart ist «Eddy the Egg» wirklich? Mit seinen skurrilen Obst- und Gemüsekrimis hat Dietmar Bertram ein Genre erfunden, dass sein Publikum begeistert.

KUNST- UND KULTURHAUS VISAVIS, GERECHTIGKEITSGASSE 44, EINGANG VON DER GASSE. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26



SCHAMHAAR EINES ROBOTERS

DULLIN



Kunst und Tod

Das Stück «All you can be», eine Produktion des Theater Orchester Biel Solothurn, greift die griechische Sage um Orpheus und Eurydike auf. In dieser steigt Erstgenannter ins Totenreich um seine Frau zurückzuholen. Dabei schafft er es, mit seiner Musik die Geister der Unterwelt, die Höllenhunde und den Gott Hades zu besänftigen. Inspiriert von der italienischen Commedia dell'Arte und dem volkstümlichen Marionettentheater, erzählen Max Merker (Inszenierung, Schauspiel) und Aaron Hitz (Musik, Schauspiel) mit der Puppenspielerin Clara Gil den griechischen Mythos auf ihre eigene, erfrischende Weise.

Livestream. So., 16.5., 19.30 Uhr. www.tobs.ch



Gemeinsam Mutter Erde schaffen

Das Theater Eisenbarth lässt Kinder zwischen 3 und 11 Jahren im Stück «Mama» gleich mitspielen. Mit grossen Tüchern, Schnur und anderen Utensilien helfen alle den beiden Wesen Soso und Sasa, die aus dem Regenbogenland erscheinen und eine Fantasiesprache sprechen, Mutter Erde zu bauen und zu gestalten – und somit erst noch die Welt zu retten. Das interaktive Theaterstück kommt ins Reberhaus Bolligen, wo sich die Kinder mit Soso und Sasa spielerisch an die Arbeit machen.

Reberhaus Bolligen. So., 16.5., 16.30 Uhr



Wettkampf der Wortathleten

Sechs Minuten Zeit, inklusive Gesang, Instrument oder Requisiten: In der Kategorie «Regelbruch» des Olympia-Slams dürfen die vier antretenden Slam-Poeten entgegen den klassischen Regeln alle Register ziehen. In der La Cappella messen sich Satirikerin Lisa Caterna (im Bild), Spoken-Word-Künstlerin Gina Walter, Musiker und Slam-Poet Kay Wieoimmer und Literaturwissenschaftlerin und Dichterin Daniela Dill in fünf Disziplinen. Moderiert wird der Abend von Schriftsteller und Slam-Poet Christoph Simon.

La Cappella, Bern. Mo., 17.5., 20 Uhr

Sa 15.

Bern

Bühne

Will you marry me? – Sara Leghissa

Sara Leghissa erzählt ihre Gedanken darüber, was erlaubt ist und was nicht. Aber sie tut dies nicht mit ihrer Stimme, sondern schriftlich an einer Plakatwand auf einem öffentlichen Platz in Bern. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 15.00/17.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Untitled# – Valentina Medda

Valentina Medda macht Fotos von Rissen in Mauern. Dann zeichnet sie die Risse ab. Aus diesen Zeichnungen können sich Leute Tätowierungen machen lassen. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 16.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Far Side – Sandra Forrer & Iggy Malmberg

«Far Side» ist ein Eins-zu-Eins-Format, das Begegnungen zwischen Fremden durch Phantasie erforscht und auslotet. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 16.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Unheimliches Tal/Uncanny Valley – Stefan Kaegi/Rimini Protokoll

An der Stelle des Schriftstellers Thomas Melle tritt ein Roboter auf, der genau gleich aussieht wie er. Ein Roboter macht keine Fehler und wird nicht müde. Aber ist das wirklich besser als ein Mensch? www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 18.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Network

Von Lee Hall. Nach dem Film von Paddy Chayefsky. Schweizer Erstaufführung KONZERT THEATER BERN, VIDMAR 1, KÖNIZSTRASSE 161. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

KillJoy Quiz – Luanda Casella/NTGent

Auf der Bühne wird ein Quiz gespielt, wie man es aus dem Fernsehen kennt. Aber hier ist nicht immer ganz klar, was richtig und was falsch ist. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, DAMPFZENTRALE BERN, MARZILISTR. 47. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger Regie: Bastian Kabuth DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Unheimliches Tal/Uncanny Valley – Stefan Kaegi/Rimini Protokoll

An der Stelle des Schriftstellers Thomas Melle tritt ein Roboter auf, der genau gleich aussieht wie er. Ein Roboter macht keine Fehler und wird nicht müde. Aber ist das wirklich besser als ein Mensch? www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Lorenz Keiser: WOBISCH#!

Einmal mehr redet Lorenz Keiser umwerfend komisch und treffend schamlos über alle grossen Fragen der Welt. Einmal mehr spricht er einen Klartext, der Kopf und Zwerchfell gut tut. www.la-cappella.ch

LA CAPPELLA, ALLMENDSTRASSE 24. 20.00 UHR

Hollyfood – Die Gemüsekrimis. Objekttheater

Wer hat Barney Banane auf dem Gewissen? Und wie hart ist «Eddy the Egg» wirklich? Mit seinen skurrilen Obst- und Gemüsekrimis hat Dietmar Bertram ein Genre erfunden, dass sein Publikum begeistert.

KUNST- UND KULTURHAUS VISAVIS, GERECHTIGKEITSGASSE 44, EINGANG VON DER GASSE. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Ich lass die Tür offen

Komödie rund ums Glücklichein von Piero Bettchen, Autor und Inszenierung: Piero Bettchen; Mit: Jeannine Brechbühl, Piero Bettchen NARRENPACK THEATER, KRAMGASSE 30. 20.30 UHR

Familie

Kunst-Kiosk

Siehe Do., 13.5. KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Siehe Do., 13.5. BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Radwahn

Das Rad der Zeit zurückdrehen und auf den Spuren von Paul Klee ums Museum im Fruchtländ rädern. Ein Angebot mit vielen interaktiven Momenten rund ums Rad mit viel Bewegung im Freien.

KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00 UHR

Pippi Langstrumpf

Das Mädchen mit den ritzroten Zöpfen freut sich auf jede Menge Schabernack! Wiederaufnahme des Theater Szene, ab 4 J. Vorstellung draussen im Brünnpark Bern.

THEATER SZENE, BRÜNNENPARK, MURTENSTRASSE. 14.00/16.00 UHR

Klassik

BSO Maiklänge Flötenrio

J. Haydn London-Trio Nr.1 C-Dur, Hob 4, L. Mozart Divertimento G-Dur, J. Haydn London-Trio Nr.3 G-Dur, Hob 4 Dauer je ca. 10 min.

KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNGASSENPLATZ 20. 18.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

BSO Maiklänge Goldberg Variationen

Johann Sebastian Bach Goldberg-Variationen in G-Dur Aria mit verschiedenen Veränderungen BWV 988 Transkription für Streichtrio von Dmitry Sitkovetsky KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNGASSENPLATZ 20. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Sounds

Reverend Beat-Man live vor dem Café Kairo

Samschtagsmusik vor dem Café Kairo Reverend Beat-Man ab 19 bis 20 Uhr (Bei Regen: Schirm) Maske und Kollekte mitbringen.

CAFÉ KAIO, DAMMWEG 43. 19.00 UHR

Short of Lying – Luanda Casella

Das Stück ist wie ein Vortrag über das Geschichtenerzählen. Luanda Casella zeigt vor, wie wir Dinge erfinden, damit die Geschichte besser klingt. Wie weit kann man da gehen? Wann wird etwas zur Lüge? www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, DAMPFZENTRALE BERN, MARZILISTR. 47. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Endo Anaconda liest eigene Gedichte

Corona bedeutete Zwangspause für alle Bühnenkünstler. Also hatte Endo Anaconda, Master Mind von Stiller Has, viel Zeit zum Schreiben. Gehören Sie zu den ersten, die seine neuen Gedichte zu hören bekommen. www.la-cappella.ch

LA CAPPELLA, ALLMENDSTRASSE 24. 20.00 UHR

Ich lass die Tür offen

Komödie rund ums Glücklichein von Piero Bettchen, Autor und Inszenierung: Piero Bettchen; Mit: Jeannine Brechbühl, Piero Bettchen

NARRENPACK THEATER, KRAMGASSE 30. 20.30 UHR

Familie

Kunst-Kiosk

Siehe Do., 13.5.

KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Siehe Do., 13.5. BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Klassik

Klassenauditon Querflöte

Studierende der Klasse von Martin Fahlenbock www.hkb-musik.ch

HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHLESTR. 13A. 19.30 UHR

Sounds

BeJazz: Laura Schuler Quartett

Album-Taufe «Metamorphosis» Laura Schuler (vio) | Tony Malaby (ts) | Hans-Peter Pfammatter (keys) | Lionel Friedli (dr)

BEJAZZ, BEJAZZ CLUB, KÖNIZSTR. 161, LIEBEFELD. 20.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Andy Trinkler & Border Affair – CD Taufe «Drive on»

Andy Trinkler, seit Jahren unterwegs, ist seiner musikalischen Arbeit auch auf der mittlerweile 8. CD treu geblieben.

MAHOGANY HALL BERN, KLÖSTERLISTUTZ 18. 21.00 UHR

Nelia – Konzert

Nelia, eine 19-jährige Musikerin aus Bern, macht Musik, um mit ihren Gefühlen umzugehen. So singt sie über Rassismus, nostalgische Träume und den letzten Film, der sie zum Weinen gebracht hat. www.auawirleben.ch

AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, GROSSE HALLE REITSCHULE BERN. 23.00 UHR

JUGENDKULTURPASS 16-26

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehbares Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Siehe Do., 13.5.

SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53, 3007 BERN.

ganz Ohr – persönliches Gespräch

Siehe Do., 13.5.

OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 13.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?

KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteuer

Siehe Do., 13.5.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Biel/Bienne

Sounds

What Jazz Is – and Isn't: Le pas du chat

An unserem zweiten WHAT JAZZ IS – AND ISN'T Abend erwarten uns Hamid Khadiri, Brize, Werner Steffen, Edgar Laubscher. www.lesinge.ch

LE SINGE, UNDERGASSE 21. 21.00 UHR

Kiental

Bühne

TOTAL NORMAL

Normale Zeiten oder nicht? Der neueste Wurf des ALPENTHEATERS verspricht einen unterhaltsamen Theaterabend mit Tiefgang.

ALPENTHEATER KLEINTHEATER, GREISALPSTRASSE 67. 20.15 UHR

Rubigen

Sounds

The Next Movement im Müllgarten

(CH) Indie Explosive Groove Funk Soul vor nur 60 Personen!

MÜHLE HUNZIKEN. 19.00 UHR

Solothurn

Klassik

Liederabend der Stipendiaten der Dino-Arici-Stiftung

Die beiden Stipendiaten Josy Santos und Gustavo Quaresma präsentieren ein Programm voller Emotionen und Verwe. Am Klavier begleitet sie Francis Benichou.

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER SOLOTHURN, FISCHERGASSE. 19.00 UHR

Worte

ONLINE: 43. Solothurner Literaturtage

Die Solothurner Literaturtage sind das grösste mehrsprachige Literaturfestival der Schweiz.

SOLOTHURNER LITERATURTAGE.

Input à la carte

Ein besonderes Angebot für besondere Zeiten: exklusive, spontane und überraschende Kurzführungen.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 12.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Stadtrundgang: Labyrinth Dürrenmatt

Zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt taucht das Publikum in das Werk des berühmten Schriftstellers ein. Figuren, Schauplätze und Biografie erwachen in «Labyrinth Dürrenmatt» zum Leben.

VEREIN STATTLAND – STADTRUNDGÄNGE IN BERN, ECKE BUNDESTERRASSE/MÜNZRAIN. 14.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Biel/Bienne

Bühne

Sárka. Oper von Leos Janáček

Sárka ist die mythische Kriegerin, die den geliebten Feind Citrad in eine tödliche Falle lockt. Gepeinigt von Reue und unerfüllter Liebe folgt sie dem Geliebten schliesslich selbst in den Tod. THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER BIEL, BURGASSE 19. 19.00 UHR

Sounds

What Jazz Is – and Isn't: Florian Favre mit «Neology»

Samstag um 19h30 wird das Festival mit Florian Favre's «Neology» eröffnet: eine Energiebombe, die Poesie mit Ironie und dem unwiderstehlichen Wunsch zu tanzen verbindet. www.lesinge.ch

LE SINGE, UNDERGASSE 21. 19.30 UHR

What Jazz Is – and Isn't Festival: The Great Harry Hillman

Elf Jahre nach ihrer Gründung ist «The Great Harry Hillman» noch immer die gleich besetzte Formation von vier Musikern, die experimentierfreudig ihren Kollektivsound weiterentwickeln. www.lesinge.ch

LE SINGE, UNDERGASSE 21. 21.15 UHR

Kiental

Bühne

TOTAL NORMAL

Normale Zeiten oder nicht? Der neueste Wurf des ALPENTHEATERS verspricht einen unterhaltsamen Theaterabend mit Tiefgang.

ALPENTHEATER KLEINTHEATER, GREISALPSTRASSE 67. 20.15 UHR

Muri b. Bern

Familie

Familientheater – Mama

Das neue interaktive Theaterstück für Klein & Gross, ab 3 Jahren.

THEATER EISENBARTH, BÄRTSCHIHUUS, DORFSTRASSE 14. 16.00 UHR

Solothurn

Worte

ONLINE: 43. Solothurner Literaturtage

Die Solothurner Literaturtage sind das grösste mehrsprachige Literaturfestival der Schweiz.

SOLOTHURNER LITERATURTAGE.



Kosmetik oder Kampfansage?

«Klimanotstand – und was jetzt?» Vor zwei Jahren rief der Berner Gemeinderat den Klimanotstand aus und erarbeitete Strategien, um den Ausstoss von CO₂ in Bern zu reduzieren. Doch ist die Bedeutung des Ausrufs lediglich symbolischer Natur, oder hilfreiches Mittel im Kampf gegen die Klimakatastrophe? Im Politforum sprechen Rechtswissenschaftlerin Elisabeth Bürgi, der Junge Grüne-Politiker Karim El-Kossej, Co-Autorin von «Climate Action Plan des Klimastreiks Schweiz» Maya Tharian und der Berner Stapi Alec von Graffenried über Funktion und Nutzen des Klimanotstandes. *Polit-Forum, Bern. Mo., 17.5., 18.30 Uhr. Anmeldung: www.polit-forum-bern.ch*



Das Ferne ganz nah

Ins Leben gerufen in den 30er- und 40er-Jahren von Kubanerinnen und Kubanern in New York, bedient sich der Latin Jazz am Repertoire und den Rhythmen der lateinamerikanischen Musik und gilt als Fusion zwischen Jazz und karibischer Musik. Im Livestream und vor begrenztem Publikum im Bierhübeli spielt das Swiss Jazz Orchestra mit «SJO Latin» die wärmenden Sounds, unter anderem aus der Feder von Antonio Carlos Jobim und João Bosco. *Bierhübeli, Bern. Mo., 17.5., 20.30 Uhr (vor Ort und im Livestream) www.bierhuebeli.ch*



Musikalisches Meer

Er ist der schönste Fisch im ganzen Ozean. Aber auch der einsamste: Weil der Regenbogenfisch nicht gewillt ist, auch nur eine einzige Schuppe seines prächtigen Schuppenkleides abzugeben, möchte kein anderer Fisch mit ihm zu tun haben. Da rät ihm der Tintenfisch eindringlich dazu, seinen Reichtum zu teilen. Doch wird er es tun? Der Kinderbuchklassiker des Berner Autors und Illustrators Marcus Pfister wird vom Berner Synchronorchester mit Witz und Charme für Kinder ab vier Jahren vertont. Gespielt werden Ausschnitte aus «La Boutique Fantasque» von Rossini/Respighi, arrangiert hat das Stück Alexander Janos. *Stadttheater, Foyer. Mi., 19.5., 14.30 Uhr*

So 16.

Bern

Bühne

Untitled# – Valentina Medda
Valentina Medda macht Fotos von Rissen in Mauern. Dann zeichnet sie die Risse ab. Aus diesen Zeichnungen können sich Leute Tätowierungen machen lassen. www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 15.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Far Side – Sandra Forrer & Iggly Malmberg

«Far Side» ist ein Eins-zu-Eins-Format, das Begegnungen zwischen Fremden durch Phantasie erforscht und auslotet. www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, WAISENHAUSPLATZ BERN. 16.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Fräulein Julie

Schauspiel nach August Strindberg
KONZERT THEATER BERN, VIDMARHALLEN, VIDMAR 2, KÖNIGSTRASSE 161. 18.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Die Fledermaus

Johann Strauss (Sohn)
KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNHAUSPLATZ 20. 18.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Unheimliches Tal/Uncanny Valley – Stefan Kaegi/Rimini Protokoll

An der Stelle des Schriftstellers Thomas Melle tritt ein Roboter auf, der genau gleich aussieht wie er. Ein Roboter macht keine Fehler und wird nicht müde. Aber ist das wirklich besser als ein Mensch? www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 18.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Unheimliches Tal/Uncanny Valley – Stefan Kaegi/Rimini Protokoll

An der Stelle des Schriftstellers Thomas Melle tritt ein Roboter auf, der genau gleich aussieht wie er. Ein Roboter macht keine Fehler und wird nicht müde. Aber ist das wirklich besser als ein Mensch? www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, SCHLACHTHAUS THEATER BERN, RATHAUSGASSE 20-22. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Lorenz Keiser: WOBISCH?!

Einmal mehr redet Lorenz Keiser umwerfend komisch und treffend schamlos über alle grossen Fragen der Welt. Einmal mehr spricht er einen Klartext, der Kopf und Zwerchfell gut tut. www.la-cappella.ch
LA CAPPELLA, ALLMENDSTRASSE 24. 20.00 UHR

KillJoy Quiz – Luanda Casella/NTGent

Auf der Bühne wird ein Quiz gespielt, wie man es aus dem Fernsehen kennt. Aber hier ist nicht immer ganz klar, was richtig und was falsch ist. www.auawirleben.ch
AUAWIRLEBEN THEATERFESTIVAL BERN, DAMPFZENTRALE BERN, MARZILISTR. 47. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Familie

Kunst-Kiosk
Siehe Do., 13.5.
KINDERMUSEUM CREAVIDA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Familienatelier – Steinzeit

Siehe Mi., 19.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Siehe Do., 13.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Familienmorgen

Jeder Sonntagmorgen wird bei uns zum Erlebnis für die ganze Familie: Nach einem Besuch der Ausstellung im Zentrum Paul Klee nehmen Gross und Klein an einem Workshop in den Ateliers im Creaviva teil.
KINDERMUSEUM CREAVIDA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.15 UHR

Klassik

Prag – Paris

Matineekonzert
KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNHAUSPLATZ 20. 11.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

CAMERATA BERN Geheimnis 5. Abokonzert

Lorenza Borrani – Leitung und Violine
Werke von Schnittke, und Schubert
CAMERATA BERN, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND. 17.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Frühlingserwachen

Konzert von Soundum Chamber Ensemble, Solist Christian Poltéra, Violoncello, Vivaldi, Hindemith, Schostakowitsch
SONDUEM CHAMBER ENSEMBLE, YEHUDI MENUHIN FORUM, HELVETIAPLATZ 6. 19.30 UHR

Sounds

Florian Favre – Néology (CH)

Florian Favre kehrt mit seinem Projekt Néology zu seiner «ersten Liebe» zurück: Dem Hip-Hop.
BEE-FLAT IM PROGR, SPEICHERGASSE 4. 20.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Buntes mehr von Radio Bern
SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53, 3007 BERN.

Körperbilder (Sixpack)

Erwachsenenkurs.
Kurswochenende zum menschlichen Körper in der Malerei.
KINDERMUSEUM CREAVIDA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 09.30 UHR

Öffentliche Führung: Grenzgänge Nord- und Südkoreanische Kunst

Aus der Sammlung Sigg. Ausgewählte Werke aus der Sammlung Sigg erlauben einen Streifzug durch die nord- und südkoreanische Kunst der 1970er-Jahre bis heute.
KUNSTMUSEUM BERN, HODLERSTRASSE 8-12. 11.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?
KINDERMUSEUM CREAVIDA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 12.00/14.00/16.00 UHR

Öffentliche Führung: Paul Klee. Ich will nichts wissen

Rundgang durch die Ausstellung
ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 13.30 UHR

Visite guidée publique: Paul Klee. Je ne veux rien savoir

CHF 5 plus billet de l'exposition
ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 15.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteurer

Siehe Do., 13.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Input à la carte

Ein besonderes Angebot für besondere Zeiten: exklusive, spontane und überraschende Kurzführungen.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 12.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Stadttrundgang: Kluge Köpfe – Kunstvolle Bauten (StattLand)

Quer durch die Länggasse erzählen wir, wie sich die Uni Bern in den letzten 200 Jahren entwickelt und sich unter den Bildungseinrichtungen weltweit einen Spitzenplatz erobert hat.
VEREIN STATTLAND – STADTRUNDGÄNGE IN BERN, KLUGE KÖPFE – KUNSTVOLLE BAUTEN, HOCHSCHULSTRASSE 4. 14.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Biel/Bienne

Bühne

Sárka. Oper von Leos Janáček

Sárka ist die mythische Kriegerin, die den geliebten Feind Ctirad in eine tödliche Falle lockt. Gepeinigt von Reue und unerfüllter Liebe folgt sie dem Geliebten schliesslich selbst in den Tod.
THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER BIEL, BURGGASSE 19. 15.00/19.00 UHR

Bolligen

Familie

ZAUBERMÄRCHEN IM TIPI

Hol dir dein Märchen im Tipi! Bevor wir wieder richtig starten, kannst du jeden Sonntag das Tipi geniessen und in der Wunsch-Schachtel deinen Märchenwunsch deponieren. Er fliegt dann zu dir nach Hause
DORIS WEINGART, ZAUBERMÄRCHEN IM TIPI, BANTIGEN AM WALDRAND. 11.00 UHR

Familientheater – Mama

Das neue interaktive Theaterstück für Klein & Gross, ab 3 Jahren.
THEATER EISENBARTH, REBERHAUS BOLLIGEN, KIRCHSTRASSE 9. 16.30 UHR

Burgdorf

Verschiedenes

Museumstag: Amateurfilme und inspirierende Zukunft

Am Museumstag ist das Lichtspiel Bern mit «Amateurfilm unterwegs» zu Gast auf Schloss Burgdorf. Bringen Sie Ihre eigenen Filme oder die Filme Ihrer Eltern und Grosseltern mit und lassen Sie sich zu deren Aufbewahrung beraten. Am Abend erwartet Sie eine Amateurfilmvorführung speziell aus der Region.
MUSEUM SCHLOSS BURGDORF, SCHLOSSGÄSSLI 1. 13.00 UHR

Jegenstorf

Verschiedenes

Ladys first! Unsere Frauen

Eine Führung zu den Frauenporträts im Schloss mit Murielle Schlup, Museumsleiterin, anlässlich des diesjährigen Internationalen Museumstags unter dem Motto «Museen inspirieren die Zukunft»
SCHLOSS JEGENSTORF, GENERAL-GUISANSTRASSE 5. 14.00 UHR

Solothurn

Sounds

Lobe den Herren

Zwischen den Welten – Barock trifft Moderne. Werke von Heinrich Schütz und Carl Rütli.
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER WERKE VON HEINRICH SCHÜTZ, FRANZISKANERKIRCHE, BARFÜSSERGASSE. 17.00 UHR

Worte

ONLINE: 43. Solothurner Literaturtage

Siehe Sa., 15.5.
SOLOTHURNER LITERATURTAGE.

Spiez

Klassik

Klaviertrio Feininger

Kammermusik vom Feinsten mit dem Feininger Klaviertrio
VEREIN SCHLOSSKONZERTE SPIEZ, SCHLOSSKIRCHE SPIEZ, SCHLOSSSTR. 16. 17.00 UHR

Verschiedenes

Vielfalt und Inklusion – Malen im Schloss/Projektvorstellung und Vernissage

Menschen der Stiftung WOHIN zeichnen und malen regelmässig im Schloss Spiez. Öffentliche Projektpräsentation und Bildvernissage anlässlich des internationalen Museumstags.
STIFTUNG SCHLOSS SPIEZ, SCHLOSS SPIEZ, SCHLOSSSTRASSE 16. 14.00 UHR

Wabern

Familie

Wir helfen Wildbienen

Das faszinierende Leben der Solitär-Bienen
FAMILIENTREFF BERN, PRO NATURA ZENTRUM EICHHÖLZ, STRANDWEG 60. 13.00 UHR

Verschiedenes

Heitere Sonntagsbrunch

Der Heitere Sonntagsbrunch ist zurück – nur bei Sonnenschein auf der Heitere Terrasse
DIE HEITERE FAHNE, HEITERE FAHNE, DORFSTRASSE 22/24. 10.30 UHR

Zollkofen

Worte

«Back to the future» Exklusive Depotführungen

Anlässlich des Internationalen Museumstages bieten wir erstmals öffentliche Führungen durch unser Sammlungsdepot in Zollkofen an. Anmeldung erforderlich, Teilnehmendenzahl begrenzt.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, SAMMLUNGSDEPOT BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, INDUSTRIESTRASSE 1. 11.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Mo 17. Di 18.

Bern

Bühne

«DA DA DA ...»

Ein Erinnerungskonzert von Anna Papst. Uraufführung.
KONZERT THEATER BERN, VIDMAR +, KÖNIGSTRASSE 161. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Winterbergs Bestiarium: «Mein Hund ist schwul» – die Natur ist queer

Die Wissenschaftsshow für Hirn und Herz – diesmal über die Vielfalt der Geschlechter.
NATURHISTORISCHES MUSEUM BERN, BERNASTRASSE 15. 19.30 UHR

Klassik

Klassenaudition Kontrabass

Studierende der Klasse von Ruslan Lutsyk www.hkb-musik.ch
HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHLESTR. 13A. 19.30 UHR

Klassenaudition Gesang

Studierende der Klasse von Tanja Baumgartner
HKB MUSIK, PAPIERMÜHLESTRASSE 13D. 19.30 UHR

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Buntes mehr von Radio Bern
SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53, 3007 BERN.

Klimanotstand: Und was jetzt?

Am 27. Mai 2019 rief der Berner Gemeinderat, einer Jugendmotion folgend, den Klimanotstand aus und präsentierte 22 Massnahmen, die bis 2035 der starken Reduktion des CO₂-Ausstosses auf Berner Stadtbod POLIT-FORUM BERN, MARKTGASSE 67. 18.30 UHR

Worte

OLYMPIA-Siam

Der besondere Poetry-Slam für Bern, diesmal mit Lisa Catena, Gina Walter, Daniela Dill, Kay Wieoimmer und Christoph Simon. www.la-cappella.ch
LA CAPPELLA, ALLMENDSTRASSE 24. 20.00 UHR

Bern

Bühne

Die Fledermaus

Johann Strauss (Sohn)
KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNHAUSPLATZ 20. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Winterbergs Bestiarium: «Mein Hund ist schwul» – die Natur ist queer

Die Wissenschaftsshow für Hirn und Herz – diesmal über die Vielfalt der Geschlechter.
NATURHISTORISCHES MUSEUM BERN, BERNASTRASSE 15. 19.30 UHR

Klassik

«DA DA DA ...»

Ein Erinnerungskonzert von Anna Papst. Uraufführung.
KONZERT THEATER BERN, VIDMAR +, KÖNIGSTRASSE 161. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Lisa Catena, Martin Hauzenberger, Oli Kehrl und Ben Vatter: Hommage an die Berner Troubadours

Lisa Catena, Martin Hauzenberger, Oli Kehrl und Ben Vatter lassen die legendären Berner Troubadours noch einmal hochleben – in einer aktualisierten Fassung des Cappella-Jubiläumssprogramms von 2018. www.la-cappella.ch
LA CAPPELLA, ALLMENDSTRASSE 24. 20.00 UHR

Familie

Kunst-Kiosk

Siehe Do., 13.5.
KINDERMUSEUM CREAVIDA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Siehe Do., 13.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Klassik

Klassenaudition Viola

Studierende der Klasse von Gertrud Weinmeister www.hkb-musik.ch
HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHLESTR. 13A. 19.30 UHR

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Buntes mehr von Radio Bern
SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53, 3007 BERN.

Forum Bern 60plus

Fachpersonen, ältere und junge Menschen unterhalten sich über Generationenbeziehungen, Altersbilder, Digitalisierung und Gewalt im Alter
KOMPETENZZENTRUM ALTER DER STADT BERN, WWW.BERN.CH/FORUM. 09.00 UHR



Schwuler Hund

Professor Christian Kropf und Hausmeister Winterberg - gespielt von Uwe Schönbeck - sind zurück! Das Duo pflegt seine eigene, skurrile und komische Art, Besucherinnen über wissenschaftliche Themen aufzuklären: Dieses Mal stellt Winterberg Fragen zur Vielfalt der Geschlechter. «Winterbergs Bestiarium: Mein Hund ist schwul» heisst die Wissenschaftsshow im Naturhistorischen Museum Bern, bei der schon mal die Synapsen durcheinanderkommen und auch ordentlich gelacht werden darf.

Naturhistorisches Museum, Bern. Di., 18.5., und Mi., 19.5., 19.30 Uhr

Yoga im Museum

Wir stellen Ihnen jeden Dienstag in zehn Minuten ein Ausstellungsobjekt vor, bevor Sie anschliessend in die thematisch abgestimmte Yoga-Lektion eintauchen.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 12.15 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Öffentliche Führung: Kunst am Mittag

Eine halbstündige Führung zu einem ausgewählten Thema aus einer unserer Ausstellungen. Jede Woche zu einem anderen Thema.

ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 12.30 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?

KINDERMUSEUM CREAIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

ganz Ohr – persönliches Gespräch

Siehe Do., 13.5.

OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 17.00 UHR

Öffentliche Führung: Werke aus der Sammlung

Vom Spätmittelalter bis zu Vincent van Gogh, von Pablo Picasso bis Meret Oppenheim.

KUNSTMUSEUM BERN, HÖDLERSTRASSE 8-12. 19.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Thomas Meyer «Was soll an meiner Nase bitte jüdisch sein?»

Antisemitismus hat viele Gesichter – und lauert überall. Thomas Meyer («Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse») spricht über seinen radikal subjektiven, persönlichen Beitrag zu dem

BUCHHANDLUNG STAUFFACHER, NEUENGASSE 25-37. 19.30 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteurer
Siehe Do., 13.5.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Ringvorlesung – Aleventum

Prof. Dr. Handan Aksünger-Kizil (Wien)
HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN, EUROPAPLATZ 1. 18.30 UHR

Biel/Bienne

Klassik

Klassenaudition Orgel

Studierende der Klasse von Pascale van Coppenolle
STADTKIRCHE BIEL, RING 2. 19.30 UHR

Solothurn

Sounds

Salome Moana – Tuesday Jazz

Von filigran bis kraftvoll – Facetten des Chamber-Jazz-Pop.
ALTES SPITAL SOLOTHURN, ALTES SPITAL, OBERER WINKEL 2. 20.30 UHR

Pippi Langstrumpf

Das Mädchen mit den ritzeroten Zöpfen freut sich auf jede Menge Schabernack! Wiederaufnahme des Theater Szene, ab 4 J. Vorstellung draussen im Brunnepark Bern.
THEATER SZENE, BRUNNENPARK, MURTENSTRASSE. 14.00 UHR



Die Karten sind gemischt

Was haben das Schweizerische Nationalspiel und Poetry Slam gemeinsam? Beidem wird in der Mahogany Hall eine Bühne geboten. Am «Jass Slam» nützen zwar keine Asse im Ärmel, dafür trumpft auf, wer das Publikum mit Wort und Sprache überzeugt. Angelehnt an die Jass-Regeln wird mit Punkten bewertet, bis hin zum finalen Stechen, an dem es eine Flasche Hochprozentiges abzustauben gibt.
Mahogany Hall, Bern. Mi., 19.5., 20 Uhr

Im und mit dem Kinderzoo unterwegs

Spezielle Kinderführung mit Fütterung und Alpakaaziergang
TIERPARK BERN, DÄHLHÖLZI, TIERPARKWEG 3. 14.30 UHR

Der Regenbogenfisch

Sitzkissenkonzert | ab 4 Jahren
KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNGHAUSPLATZ 20. 14.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Klassik

Klassenaudition Orgel

Studierende der Klasse von Daniel Glaus
BERNER MÜNSTER, MÜNSTERPLATZ 1. 19.30 UHR

Klassenaudition Oboe

Studierende der Klasse von Matthias Arter www.hkb-musik.ch
HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHELESTR. 13A. 19.30 UHR

Sounds

Aufzug! Béatrice Graf & Domi Chansorn (CH)

Ein Donnerwetter der Drums.
BEE-FLAT IM PROGR, SPEICHERGASSE 4. 20.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Buntes mehr von Radio Bern
SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53, 3007 BERN.

ganz Ohr – persönliches Gespräch

Siehe Do., 13.5.
OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 13.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Siehe Do., 13.5.
KINDERMUSEUM CREAIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Pflanzen(er)forschung

Von Entdeckerinnen zur modernen Wissenschaft
BOGA BOTANISCHER GARTEN DER UNIVERSITÄT BERN, ALTENBERGRAIN 21. 18.00 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteurer
Siehe Do., 13.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Stadtrundgang: Damenwahl (Statt-Land)

Der Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts in Stadt und Kanton Bern ging ein jahrzehntelanger Kampf voraus. Was heute selbstverständlich scheint, wurde damals hart erkämpft.
BERNBRUNNEN, BUNDESPLATZ 3. 18.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Die «Alte Dame» im postkolonialen Senegal: Djibril Diop Mambéty's Film «Hyènes»

Ringvorlesung des Collegium generale: «Dürrenmatts Welten...». Referent: Dr. Ulrich Boss, Germanistik, Universität Bern. www.collegiumgenerale.unibe.ch
COLLEGIUM GENERALE, VIA ZOOM, DIE VERANSTALTUNG WIRD ONLINE DURCHFÜHRT. 18.15 UHR



Grosse Werke kleiner Künstler

Wie Kinder ganz einfach mit Zeichnen, Malen, Stempeln oder mit Collagen ihren eigenen Stil finden, zeigen die Illustratorin und Lehrerin Hannah Raschle aus St. Gallen und der Neuenburger Künstler und Grafiker Joakim Monnier aka L'Ange Violent. Am Zeichnungsworkshop geben sie jungen Künstlerinnen und Künstlern nicht nur Tipps, sie geben Kindern aus dem Quartier gleich die Möglichkeit, ihre Werke im Kunstraum Cabane B auszustellen.

Workshop: Quartierzentrum Gäbelbach, Bümpliz. Mi., 19.5., und Mi., 26.5., jeweils 14 Uhr. Anmeldung: info@cabaneb.ch
Ausstellung: Cabane B, Bümpliz. Vernissage: Fr., 28.5.

Mi 19.

Bern

Bühne

Winterbergs Bestiarium: «Mein Hund ist schwul» – die Natur ist queer

Die Wissenschaftsshow für Hirn und Herz – diesmal über die Vielfalt der Geschlechter.
NATURHISTORISCHES MUSEUM BERN, BERNASTRASSE 15. 19.30 UHR

Piano Chapters

Edward Clug, Ed Wubbe, Bryan Arias, Edoardo Deodati
KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNGHAUSPLATZ 20. 19.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Onkel Wanja

Schauspiel von Anton Tschechow
KONZERT THEATER BERN, VIDMAR 1, KÖNIGZSTRASSE 161. 19.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Jass Slam

Poetry Slam meets Jass. Das bedeutet: Komm ins Jassstübli – Wir müssen reden.
MAHOGANY HALL BERN, KLÖSTERLITUTZ 18. 20.00 UHR

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger
Regie: Bastian Kabuth
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

TAP Bern: Härtdöpfer

In der hochprozentigen Improshow spielen jeweils drei TAP-Mitglieder um die Gunst des Publikums – auf zum elften Jahrgang des beliebten «Härtdöpfers»!
www.la-cappella.ch
LA CAPPPELLA, ALLMENDSTRASSE 24. 20.00 UHR

Familie

Kunst-Kiosk

Siehe Do., 13.5.
KINDERMUSEUM CREAIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Siehe Do., 13.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Familienatelier – Steinzeit

Im Familienatelier «Steinzeit» kann an ausgewählten Tagen ausprobiert, experimentiert und gespielt werden. Das Angebot ist kostenlos und kann je nach Tag und Wetter variieren. Ohne Anmeldung.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 13.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

ganz Ohr – persönliches Gespräch

Siehe Do., 13.5.
OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 17.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Siehe Do., 13.5.
KINDERMUSEUM CREAIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Pflanzen(er)forschung

Von Entdeckerinnen zur modernen Wissenschaft
BOGA BOTANISCHER GARTEN DER UNIVERSITÄT BERN, ALTENBERGRAIN 21. 18.00 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteurer
Siehe Do., 13.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Stadtrundgang: Damenwahl (Statt-Land)

Der Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts in Stadt und Kanton Bern ging ein jahrzehntelanger Kampf voraus. Was heute selbstverständlich scheint, wurde damals hart erkämpft.
BERNBRUNNEN, BUNDESPLATZ 3. 18.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Die «Alte Dame» im postkolonialen Senegal: Djibril Diop Mambéty's Film «Hyènes»

Ringvorlesung des Collegium generale: «Dürrenmatts Welten...». Referent: Dr. Ulrich Boss, Germanistik, Universität Bern. www.collegiumgenerale.unibe.ch
COLLEGIUM GENERALE, VIA ZOOM, DIE VERANSTALTUNG WIRD ONLINE DURCHFÜHRT. 18.15 UHR

Langenthal

Bühne

AUSVERKAUFT: Abendstunde im Spätherbst

Eine utopische Kriminalkomödie von F. Dürrenmatt.
STADTTHEATER LANGENTHAL – THEATER 49, THEATERSTRÄSSCHEN 1. 20.00 UHR

Rapperswil BE

Familie

Familientheater – Mama

Das neue interaktive Theaterstück für Klein & Gross, ab 3 Jahren.
THEATER EISENBARTH, MEHRZWECKHALLE. 16.00 UHR

Wabern

Verschiedenes

Heitere Pizzaabend

Der Heitere Pizzaabend ist zurück – nur bei gutem Wetter auf der Heitere Terrasse!
HEITERE FAHNE, DORFSTRASSE 22/24. 18.00 UHR

Gestaltung: Murielle Bender | Foto: Christian Kaufmann

Ausstellungen



Kunst by de Lüt

Mit dem Projekt «Zu Gast auf der Kasernenwiese» geht das Atelier Stauffacher ga dorthin, wo der Breitsch seine Freizeit verbringt. Installationen wie der Stuhlkreis der in Spiez lebenden Kunstschaffenden Anna Schmid oder ein begehbarer Kletterturm des Berners Viktor Näf mischen sich bei Sonnenschein unter Picknickgesellschaften, Fussballteams oder Kindern, die vor dem Militärbau Drahen steigen lassen. Wenn das Wetter trüb ist, sind die berührbaren Kunstwerke Grund, trotzdem einen Spaziergang durchs Quartier zu machen.

Kasernenwiese, Bern. Noch bis am 24.5., tagsüber rund um die Uhr zugänglich.



Bern

Alpines Museum der Schweiz

Helvetiaplatz 4. Biwak#27 Constructive Alps: Bauen fürs Klima. Die Ausstellung «Constructive Alps» nimmt die fünfte Ausgabe des gleichnamigen Architekturpreises zum Anlass für einen thematischen Schwerpunkt «Bauen fürs Klima».

BIS SO, 23.05. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Fundbüro für Erinnerungen, No 1 Skifahren. Ob du Pistenrowdy oder Stubenhocker bist: Entdecke die Geschichten hinter den Ski-Objekten und hilf uns beim Füllen der Lücken. Die Publikums-Geschichten stehen im Zentrum.

BIS SO, 03.10. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Let's Talk about Mountains. Eine filmische Annäherung an Nordkorea. Filmische Mikrogeschichten aus dem nordkoreanischen Alltag, wie sie in keiner Tagesschau vorkommen.

BIS SO, 03.07. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

Berner Altstadt

Münsterplatz, Münsterergasse, Herren-gasse. Hommage 2021. Zum 50-Jahr-Jubiläum des Schweizer Frauenstimm- und Wahlrechts ehrt die Outdoor-Ausstellung in der Berner Altstadt 52 Pionierinnen aus allen Kantonen.

BIS MI, 30.06. TÄGLICH.

Berner GenerationenHaus

Bahnhofplatz 2. «forever young. Willkommen im langen Leben». Mit einem multi-medialen Rundgang und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm lädt das Berner Generationenhaus zum Dialog über das lange Leben.

BIS SA, 28.05. DO 10 | FR-SO/DI-MI 10-18.

Bernisches Historisches Museum

Helvetiaplatz 5. Dauerausstellungen | In Bern verwurzelt – mit der Welt verbunden. Die zehn Dauerausstellungen zeigen Themen aus Geschichte, Archäologie und Ethnographie. Die präsentierten Objekte reichen von der Steinzeit bis zur Gegenwart und entstammen Kulturen aller Erdteile.

BIS FR, 24.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Einstein Museum. Als er seine weltberühmte Formel $E=mc^2$ schuf, wohnte Albert Einstein in Bern. Das Einstein Museum stellt das Leben und Werk des Physikers in packender Weise in den Kontext der Weltgeschichte.

BIS FR, 24.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Wechselausstellung «Frauen ins Bundeshaus! 50 Jahre Frauenstimmrecht». Die Ausstellung veranschaulicht, wie der Eintritt der Frauen vor 50 Jahren das Feld der Politik herausforderte und veränderte und mit welchen Realitäten sich heutige Politikerinnen konfrontiert sehen.

BIS FR, 24.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

· Wechselausstellung «Homo migrans. Zwei Millionen Jahre unterwegs». Die Ausstellung schlägt einen grossen zeitlichen Bogen von den ersten Menschen in Afrika über den Beginn ihrer Verbreitung vor zwei Millionen Jahren bis in die Gegenwart der Schweiz.

BIS SA, 26.06. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

Botanischer Garten (BOGA)

Altenbergrain 21. Von Nischen und Königreichen. Biodiversitätsfördernde Kleinststrukturen zum Selbermachen. Sonderausstellung im Rahmen des Themenjahres «Natur braucht Stadt – Mehr Biodiversität in Bern»

BIS SO, 31.10. TÄGLICH.

Festivalzentrum im kulturpunkt im PROGR & Hinterhöfli

Speichergasse 4. Nomart im Kulturpunkt. Ausstellung mit vier Künstler*innen aus der Republik Nordmazedonien Reshat Ameti, Zaneta Gelevska, Nevzat Kica und Dita Starova

BIS SA, 15.05. TÄGLICH 20-20.

Galerie ArchivArte

Breitenrainstrasse 47. Miniatur. Die Galerie ArchivArte zeigt eine Gruppenausstellung der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK), Sektion Bern/Romandie mit kleinformatigen Werken.

BIS SA, 29.05. DO-FR 16-19 | SA 14-17.

Galerie Béatrice Brunner

Nydeggstalden 26. Bernhard Giger. Unger-drehte Filme Alte und neue Fotografie 17. April bis 15. Mai 2021

BIS SA, 15.05. FR 14-18 | SA 12-16.

Galerie am Königweg

Königweg 2A. Werke 1966–2020. Hedwig Hayoz-Häfel zeigt Bilder, Bronze-Skulpturen, Schmuck

BIS DO, 24.06. DO 14-17.

Galerie da Mihi

KunstKeller, Gerechtigkeitsgasse 40. Charlotte Hug – Resonanzen. Son-Icons (Klangzeichnungen), Omnis, Installationen und Videos

BIS SA, 12.06. DO-FR 14-19 | SA 11-17.

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Europaplatz 1. Ausstellung «Religion + Raum». Ausstellung zum aktuellen Jahres-thema «Grenzenlos. Religion + Raum»

BIS SA, 03.07. DO-SA/DI-MI 9-17.

KUNSTREICH

Gerechtigkeitsgasse 76. Greet Helsen und Andreas Durrer: Neue Werke. Beide Künstler arbeiten mit viel Farbe, Licht und Transparenz und erschaffen so den Eindruck von Bewegung und Lebendigkeit.

BIS SA, 19.06. SA 9-16 | MO 14-18 | DI-MI 10-18.

Kasernenwiese

Beundenfeldstrasse. Kunst auf der Kasernenwiese. Das kleine Kunsthaus 9a am Stauffacherplatz zeigt im Mai auf der Kasernenwiese Werke von zwölf Kunstschaffenden. Die Skulpturen und Installationen sind Teil der letzten Staffel von «Connected Space».

BIS SA, 29.05. TÄGLICH 11-20.

Klingendes Museum

Kramgasse 66. Sonderausstellung Kuriositäten: Merkwürdige Blasinstrumente. Musikinstrumente mit Drachenkopf, unenlichem Atem und Echo. Sonderbare Erfindung zum Staunen und selber Ausprobieren.

BIS SO, 28.11. DO-SO/MI 14-17.



Blau Fjorde

Acrylbilder, die aussehen wie mit Blau eingefärbte Google-earth-Aufnahmen eines Fjords oder wie mit Farbe überzogener Mörtel, der von der Wand abblättert: Der Berner René Gloor stellt in den beim Westside gelegenen mietbaren b2o Apartments erstmals seine Werke aus.

B2o, serviced apartments, Bern.

Ausstellung vom 7.5. bis 28.7., 9 bis 17 Uhr



· Vom Alhorn, dem Serpent und anderen Musikinstrumenten. Blasinstrumente aus 300 Jahren, ihre Ensembles, ihre Musik. Und: versuchen Sie selber Theremin zu spielen, das coronataugliche, berührungs-freie Musikinstrument!

BIS FR, 31.12. DO-SO/MI 14-17.

Kunsthalle Bar

Helvetiaplatz 1. Lose Enden. Mit Mitchell Anderson, Tina Braegger, Leidy Churchman, Paul Czerlitzki, Georgia Gardner Gray, Julia Haller, Annina Matter/Urs Zahn, Yoan Mudry, Vera Palme, Elif Saydam, Dominik Sittig, Hans Stalder

BIS SO, 16.05. TÄGLICH 11-18. JUGENDKULTURPASS 16-26

Kunstmuseum Bern

Helvetiaplatz 8–12. Grenzgänge – Nord- und südkoreanische Kunst aus der Sammlung Sigg. Ausgewählte Werke aus der Sammlung Sigg erlauben einen Streifzug durch die nord- und südkoreanische Kunst der 1970er-Jahre bis heute.

BIS SO, 05.09. DO-SO/MI 10-17 | DI 10-21. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Werke aus der Sammlung. Vom Spät-mittelalter bis zu Vincent Van Gogh, von Pablo Picasso bis Meret Oppenheim

BIS SO, 30.05. DO-SO/MI 10-17 | DI 10-21. JUGENDKULTURPASS 16-26

Museum Cerny

Stadtbachstrasse 8a. Museum Cerny und die Kuala Lumpur Connection. Batiken aus Nunavik. 15 Batiken aus der kanadischen Arktis kommen erstmals zur Ausstellung. Die raren Stücke wurde im Rahmen von zwei Workshops 1972 und 1973 von Inuit hergestellt.

BIS SO, 12.09. TÄGLICH AUSSER MO.

Museum für Kommunikation

Helvetiastrasse 16. SUPER – Die zweite Schöpfung. Biotechnologie, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung. «Super – Die zweite Schöpfung»: ein Experiment, das die Stärken von Theater und Ausstel-lung kombiniert. Zum ersten Mal in der Schweiz.

BIS SO, 10.07. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs. Die Kernaussstellung im Museum für Kommunikation in Bern

BIS SA, 31.07. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· «Death and Birth in My Life». Mit einer Video-Installation schafft Mats Staub einen Ort zu den Eckpunkten des Lebens.

BIS SO, 30.05. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

Naturhistorisches Museum Bern

Bernastrasse 15. 5 Sterne – Sensationeller Fossilienfund aus dem Jura. Weltweit einzigartiger Fossilienfund, der noch nie zu sehen war: In der neuen Sonderaus-stellung «5 Sterne» zeigen wir 170 Millionen Jahre alte Neufunde von Stachelhäu-tern aus dem Schweizer Jura.

BIS SA, 31.12.2022. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Barry – Der legendäre Bernhardinerhund. Vor 200 Jahren starb der berühmteste Rettungshund der Welt: Barry. Bis heute ist er eine Legende geblieben. Die Aus-stellung zeigt die heldenhaften Taten des Bernhardiners vom Grossen St. Bernhard.

DAUERAUSSTELLUNG. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Expedition Fieberwahn – Ein mobiles Spiel durchs Museum. Smartphone zü-cken, Spielanleitung an der Kasse holen, App gratis herunterladen, los! Auf spiele-rische Art und Weise werden unbekannt Verknüpfungen und verborgene Details der Ausstellung freigelegt.

BIS FR, 04.03. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Neue Dauerausstellung: «Wunderkam-mer – Die Schausammlung». Die neue Schausammlung gibt Einblick in aktuelle Sammlungstätigkeit, moderne Untersu-chungsmethoden und historische Sam-mlungen – ein Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart.

DAUERAUSSTELLUNG. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Queer – Vielfalt ist unsere Natur. Die neue Sonderausstellung schlägt eine Brücke zwischen biologischen Erkenntnissen und gesellschaftlich aktuellen Themen. Eine aufregende Expedition in die bunte Vielfalt von Natur und Gesellschaft.

BIS SO, 10.04. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Weltuntergang – Ende ohne Ende. Die Geschichte vom Weltuntergang ist eine menschliche Erfindung, uralte und brandak-tuell. Die Ausstellung versammelt Bilder, Funde und Erzählungen aus Wissenschaft und Kunst.

BIS FR, 13.11.2022. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

Naturhistorisches Museum der Burggemeinde Bern

Bernastrasse 15. Wunderkammer – Die Schausammlung. Ein Gang durch die neue Schausammlung gibt Einblick in aktuelle Sammlungstätigkeit, moderne Untersuchungsmethoden und historische Sammlungen.

BIS FR, 31.12. DO-FR/DI 9-17 | SA-SO 10-17 | MO 14-17 | MI 9-18.

Schweizerische Nationalbibliothek

Hallwylstrasse 15. Fleisch. Eine Ausstel-lung zum Innenleben. Essen Sie Fleisch oder leben Sie vegetarisch?

BIS MI, 30.06. TÄGLICH.

Zentrum Paul Klee

Monument im Fruchtländ 3. Paul Klee. Ich will nichts wissen. Wie viele Kunstschaf-fende der Avantgarde im frühen 20. Jahrhundert suchte Paul Klee nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen und beschäftigte sich mit der Frage nach den «Uranfängen von Kunst».

BIS SO, 05.09. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Paul Klee: Ich will nichts wissen. Wie viele Kunstschaffende der Avantgarde im frühen 20. Jahrhundert suchte Paul Klee nach neuen künstlerischen Ausdrucksfor-men und beschäftigte sich mit der Frage nach den «Uranfängen von Kunst».

BIS SO, 05.09. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· b2o serviced apartments
Riedbächrstrasse 71. Kunstaussstellung premiere, René Gloor. Acrylbilder auf Lein-wand und Papier, die aus einem Mix aus Offenheit, Mut und Freunde entstanden sind, Gewolltes und Zufälliges zu kreieren.

BIS MI, 28.07. TÄGLICH 8-16.

offene kirche bern – in der Heilig-geistkirche

Spitalgasse 44. here we are. Zwölf Kunst-schaffende zeigen gemeinsam Bilder, Fotografien und Installationen. Zwölf Kunstschaffende – von verschiedenen Orten, mit unterschiedlichen Geschichten.

BIS FR, 25.06. DO-FR/DI-MI 11-18.30 | SO 13-17.

Waisenhausplatz Bern

Waisenhausplatz. Cartoons – Ueli Johner. Der Zeichner Ueli Johner stellt jeden Tag ein neues Cartoon aus. So wächst die Ausstellung immer mehr.

BIS SO, 16.05. DO-SO 15-22.30.

· Daily Outbursts – Touretteshero/Jess Thom. Jess Thom hat Tourette-Syndrom. Dadurch sagt sie Sachen, die sie nicht kontrollieren kann. Diese Sätze sind manchmal sehr kreativ und lustig. Im Festivalzentrum gibt es eine Ausstellung davon.

BIS SO, 16.05. DO-SO 15-22.30. JUGENDKULTURPASS 16-26

Burgdorf

Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3. Franz Gertsch Gräser. Wechselausstellung

BIS SO, 29.08. DO-FR/DI-MI 10-18 | SA-SO 10-17.

· Groups and Spots Zeitgenössische Kunst bei der Baloise . Gastausstellung
BIS SO, 29.08. DO-FR/DI-MI 10-18 | SA-SO 10-17.

· Intérieur – Extérieur Die KWS-Sammlung zu Gast . Gastausstellung
BIS SO, 29.08. DO-FR/DI-MI 10-18 | SA-SO 10-17.



Klein, aber fein

Eine Lupe mitzubringen, wäre übertrieben, doch mit der Ausstel-lung «Miniatur» stellt die Galerie Archivarte kleinformatige Kunst ins Zentrum. 26 Künstlerinnen interpretieren die Miniaturmalerei, die auf eine lange Tradition in der Buchkunst, als Dekorationsele-ment auf Döschchen und Geschirr oder als Kleinsttableaus zurück-blickt, überraschend und neu. Die Ausstellung wird in zwei aufein-anderfolgenden Werkgruppen gezeigt.

ArchivArte Galerie, Bern. Do., 6.5., bis 19.5. (Werkgruppe 1), 20.5. bis 29.5. (Werkgruppe 2), Do./Fr., 16 bis 19 Uhr, Sa., 14 bis 17 Uhr



Schloss Burgdorf

Schlossgässli 1. Die Zähringer – Mythos und Wirklichkeit. Die Wanderausstellung «Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit» erzählt die Geschichte der Schlosser-bauer und Städtgründer von Burgdorf und die zahlreichen Legenden zu deren Herrschaft und Wirken.

BIS SA, 31.07. TÄGLICH 10-16.

Fraubrunnen

Galerie Schloskeller
Bernastrasse 5. Bewegung. – Sybille Krau-er-Büttiker zeigt Acrylbilder auf Leinwand und Papier (Mischtechnik) – Erika Fank-hauser Schürch zeigt keramische Objekte

BIS SO, 30.05. DO-FR/MO-MI 9-11 | DO 17-19 | SA 15-18 | SO 10-17.

Karl Schenk Museum

Schloss Fraubrunnen. Karl Schenk Mu-seum Schloss Fraubrunnen Sonderaus-stellung Leihgaben . Sonderausstellung Leihgaben Karl Schenk 1905-1973 und Frühlingausstellung «Vogelwelt» Evelyne Germann Aquarelle und Zeichnungen. Kurse Zeichnen und Malen siehe www.karlschenkmuseum.ch

BIS SA, 18.12. FR-SA 13-17.

Grenchen

Kunsthau Grenchen
Bahnhofstrasse 53. Im Wald. Die Gruppenausstellung versammelt Werke von Kunstschaffenden aus der Schweiz, welche sich dem Thema des Waldes auf künstlerische Art und Weise nähern.

BIS SO, 15.08. DO-SA/MI 14-17 | SO 11.

Jegenstorf

Schloss Jegenstorf
General-Guisanstrasse 5. 300 Jahre – 30 Objekte. Schätze und Trouvaillen der Sammlung. «300 Jahre – 30 Objekte. Schätze und Trouvaillen der Sammlung», die diesjährige Kabinettausstellung, gibt ausgewählten Objekten Raum, ihre Geschichte zu erzählen.

BIS SO, 24.10. DO-SA/DI-MI 13.30-17.30 | SO 11-17.30.

· Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Bar-ockschloss. Vorhang auf! Ein statisches Figurientheater lädt Sie auf ein sinnli-ches «Gesamtschlosserlebnis» mit zwölf Stationen über zwei Etagen.

BIS SO, 24.10. DO-SA/DI-MI 13.30-17.30 | SO 11-17.30.

Muri b. Bern

Galerie Muri-ART
Belpstrasse 6. Doris Althaus_Figuren, Ob-jekte und Sabina Schwaar_Farbe, Fasern, Faden, la légèreté

BIS FR, 25.06. FR 14-18.

Mürren

Schaufenster
Dorfstrasse. Härpfel- statt Frielingsferien. 130 Jahre Kinder in Gimmelwald und Mürren. Eine Ausstellung des ersten Schweizer Schaufenstermuseums.

BIS DI, 30.11. TÄGLICH 10-16.

Riggisberg

Abegg-Stiftung
Werner Abeggstrasse 67. Tafelfreuden – Historische Leinendamste. Fein, edel, zurückhaltend und voller Überraschungen. Entdecken Sie, wie faszinierend Weiss in Weiss gemusterte Tischwäsche aus dem Goldenen Zeitalter der Niederlande ist.

BIS SO, 07.11. TÄGLICH 14-17.30.

· Villa Abegg – In den Salons eines Samm-lerpaars. Geführte Rundgänge für max. 2 Personen durch das ehemalige Wohnhaus von Werner und Margaret Abegg, den Gründern der Abegg-Stiftung. Reservati-on: 031.808.12.01.

BIS MO, 24.05. DO-SO 14.05-14.50 | 15-15.45 | 16-16.45 | FR-MI 14.35-15.20 | 15.30-16.15 | 16.30-17.15.

Rubigen

Schlössli Rubigen
Thunstrasse 23. Skulpturenpark. Genies-sen Sie einen Spaziergang im Freien bei einem Rundgang im Skulpturenpark vom Schlössli Rubigen.

BIS SO, 30.05. SA-SO 14-17.

Sigriswil

Paradiesli und Galerie Eulenspiegel
Feldenstrasse 87. Regula Kaeser-Bonano-mi und Peter Thalmann. Peter Thalmann, in seiner Malerei spielt die Natur eine zen-trale Rolle, aber das Hauptmotiv ist das Licht. Regula Kaeser sie modelliert Faun und Fabel – manchmal gar lebensgross – mit Steinzeugton.

BIS SO, 22.08. SA 14-19 | SO 11-18.

Spiez

Schloss Spiez
Schlossstrasse 16. GHOSTS – Videokunst von PETER AERSCHMANN im Schloss Spiez. Die Ausstellung GHOSTS von Peter Aerschmann läuft vom 1. Mai bis am 31. Oktober 2021 und lässt nicht nur Kunst-werke entdecken, sondern ermöglicht auch neue Blicke auf das alte Schloss.

BIS SO, 31.10. TÄGLICH.

· Schloss Spiez – 1300 Jahre Geschichte erleben. Besichtigen Sie das Schloss-museum. Wer den Schlossturm besteigt, wird mit einem 360° Panorama auf Berge und See belohnt. 2021 – Videokunst von PETER AERSCHMANN

BIS SO, 31.10. TÄGLICH.

Thun

Kunstmuseum Thun
Hofstettenstrasse 14. Ernst Ramseier: Kopflandschaften. Das Kunstmuseum Thun widmet dem vor einem Jahr verstor-benen Künstler Ernst Ramseier (1936-2020) eine Einzelausstellung.

BIS SO, 16.05. DO-SO 10-17.

Thun-Panorama
Schadaupark. Jenseits des Panoramas. Zur Konstruktion von Landschaft. Die Ausstellung wirft einen neuen Blick auf das Panorama.

BIS SO, 28.11. TÄGLICH AUSSER MO 11-17.

· Thun-Panorama. Der Basler Künstler Marquard Woher erschafft 1814 das erste Panorama der Schweiz.

Kino



Das Glück wohnt im Himalaja

Als junger Lehrer aus Thimphu, der Hauptstadt Bhutans, wird Ugyen von seinen Vorgesetzten nach Lunana im bhutanischen Himalaja entsendet. Nur ungern begibt sich Ugyen auf einen acht-tägigen Treck, um das Dorf Lhedi zu erreichen, wo ein Dutzend lernbegierige Kinder auf ihn warten. Im Debütfilm «Lunana» von Pawo Choyning Dorji, den er mit Laien teils in einer Höhe von 4200 Meter über Meer und mit Solarenergie drehte, entdeckt der anfangs widerwillige Ugyen seine Liebe zum Beruf und den Gebirgen.

Kino Rex, Bern. Do., 13.5., 20.30 Uhr



Ode an die Untiefen

Nach vielen gemeinsamen Jahren zieht Lisa von ihrer WG in eine eigene Wohnung. Die Beziehung zur früheren Mitbewohnerin liegt im Argen, passiv-aggressiv ist der Tonfall, die Dialoge sind voller Spitzeln. Auch in der neuen Wohnung wird Lisa nicht wirklich glücklich, spielen sich dort seit ihrem Einzug geisterhafte Dinge ab. Der vielschichtige Film «Das Mädchen und die Spinne» von Ramon und Silvan Zürcher ist eine Ode an die Untiefen des Menschseins mit allen Veränderungen und der Vergänglichkeit.

CinéMovie, Bern. Do., 13.5., 15 Uhr und 20.45 Uhr



Strippende Väter

Stahlarbeiter Gaz lebt im englischen Sheffield. Es sind die 70er-Jahre, die Stahlwerke sind schon seit Jahren am Rosten und Gaz hat genug von seiner Arbeitslosigkeit. Er möchte endlich wieder mal etwas Geld für seinen Sohn verdienen und beschliesst kurzerhand, eine männliche Stripteasetruppe zu gründen. Fünf Gleichgesinnte schliessen sich ihm an. Doch beim Vorbereiten auf die Show haben die Männer mit Zweifeln an ihrem Körper und an der Idee zu kämpfen. Um letztendlich doch zu finden: «ganz oder gar nicht». Die warmherzige Sozialkomödie «The Full Monty» wird als Wunschfilm in der Cinématte Bern gezeigt.

Cinématte, Bern. Sa., 15.5., 17.30 Uhr

CINE ABC

Moserstr. 24, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

20.00 (DO/SA/MO/MI) O/D/F AB 16 J.
Die Adem der Welt
Der 12-jährige Amra träumt von einer Karriere als Sänger. Dieser Traum wird aber durch einen Unfall zerstört.

17.45 (DO/SA/MO/DI/MI) F/D AB 14/8 J.
La bonne épouse
Paulette Van Becks Haushaltsschule steht 1968 vor dem finanziellen und gesellschaftlichen Ruin.

17.45 (FR/SO) O/D/F AB 14/12 J.
Sami, Joe und ich
Sami, Joe und Leyla wollen sich nochmals austoben, bevor der «Ernst des Lebens» beginnt.

20.00 (FR/SO/DI) E/D AB 14/8 J.
The Nest
Nach dem Umzug in die USA gerät eine Familie in einen Strudel aus Entfremdung und Einsamkeit.

15.15 (DO-SO) D AB 6/0 J.
Yakari
Yakari hat einen Traum: Er möchte auf dem Wildpferd kleiner Donner reiten.

CINECAMERA

Seilerstr. 8, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

15.00 (SA/SO) O/E
Ainbo: Spirit of the Amazon
Ein Mädchen, das im Amazonas-Dschungel lebt, will ihre Welt vor einem umweltschädlichen Dämon retten.

17.30, 20.15 (DO-MO), 20.30 (MI) O/E
Drunk
Drunk (Another Round) ist eine dänische Drama mit Mads Mikkelsen, in der vier Lehrer ein Experiment starten, bei dem sie ihren Alkoholpegel auf einem konstanten Level halten, um der Welt offener zu begegnen.

18.30 (DI) DIALEKT AB 8/6 J.
Football Inside
Hautnahe Einblicke in die Fussballwelt in Kriens, Wettswil-Bonstetten und Zürich.

20.45 (DI) O/E
Into The Storm
Fünf Jahre lang begleitete Filmemacher Adam Brown den jungen Surfer Jhonny Guerrero durch dessen Kindheit in Chorrillos, Lima – einem der härtesten Ghettos Südamerikas.

CINECLUB

Laupenstr. 17, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

20.45 (FR) E AB 16 J.
DEADLY PREY
17.30 (DI/MI) O/D/F AB 14 J.
Druk
Lehrer starten ein Experiment, bei dem sie einen konstanten Alkoholpegel halten.

14.45 (DO-SO) D AB 6 J.
Raya and the Last Dragon
Eine junge Frau begibt sich auf die Suche nach einem magischen Fabelwesen, um ihre Welt zu retten.

17.30 (DO-MO), 20.15 (DO/SA-MI) E/D/F AB 16 J.
Promise Young Woman
Cassie ist eine vielversprechende junge Medizinstudentin, bis der Selbstmord ihrer besten Freundin Nina eines Tages ihr Leben aus dem Gleichgewicht bringt.

14.45 (DO-SO), 20.00 (DO-MO/MI), 17.15 (DI) E/D/F AB 16 J.
The United States vs. Billie Holiday
Billie Holiday gerät wegen ihrer aufrührerischen Texte ins Visier der Regierung.

20.00 (MI) DIALEKT AB 16/14 J.
Von Fischen und Menschen
Gabriel und sein drogensüchtiger Bruder stellen das Leben von Judith und allen Beteiligten auf den Kopf.

20.45 (FR) E/D/F AB 16 J.
Promising Young Woman
Cassie ist eine vielversprechende junge Medizinstudentin, bis der Selbstmord ihrer besten Freundin Nina eines Tages ihr Leben aus dem Gleichgewicht bringt.

CINEMATTE

Wasserwerksgasse 7, 031 312 45 46, www.cinematte.ch

18.30 (DO/SO), 20.30 (SA) I/D
Bangla
Ein Clash der Kulturen als charmante, autobiografische Komödie. Der junge bengalisch-stämmige Regisseur spielt sich und seine Geschichte selbst, mit Witz, Selbstironie und einem gehörigen Schuss Romantik.

16.00 (DO/SO), 18.30 (FR), 18.15 (MO) O/DE AB 16 J.
Body of Truth
Der Dokumentarfilm porträtiert Künstlerinnen, die ihren Körper auf ungewöhnliche Weise in Szene setzen.

21.00 (DO-FR) O/D/F AB 16 J.
Sweat
Das Leben einer Fitness-Influencerin, die wahre Liebe abseits der sozialen Netzwerke sucht.

17.30 (SA), 20.30 (MO) E/D
The Full Monty
Eine warmherzige Komödie voller Witz und leisen sozialkritischen Tönen, die mit bewundernswertem Respekt ihre Figuren nie für derbe Scherze missbraucht, sondern ihr komisches Potential aus der aufmerksamen Beobachtung von Widersprüchen schöpft.

CINEMOVIE

Seilerstrasse 4, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

12.00 (TÄGLICH) E/D/F AB 14 J.
Ammonite
Eine Fossilienforscherin, die keine Anerkennung erhält. Erst in der Liebe zu einer Frau erfährt sie Wertschätzung.

15.00 (DO-SO), 20.45 (DO/SA-DI), 20.30 (FR) 17.30 (MI) D AB 14/12 J.
Das Mädchen und die Spinne
Das Drama sinniert während eines Umzugs über Trennungsschmerz, Alltag und Vergänglichkeit.

12.15 (TÄGLICH), 20.15 (DI) O/D/F AB 14 J.
Druk
Lehrer starten ein Experiment, bei dem sie einen konstanten Alkoholpegel halten.

17.15 (DO-MO/MI), 18.00 (DI) SPANISCH/D/F AB 16 J.
El robo del siglo
Der Film erzählt vom spektakulären Überfall auf die Banco Río in Buenos Aires.

18.15 (DO/SA-MO/MI) DIALEKT AB 8/6 J.
Football Inside
Hautnahe Einblicke in die Fussballwelt in Kriens, Wettswil-Bonstetten und Zürich.

12.30 (TÄGLICH), 17.45 (DO-DI) I/D AB 12 J.
Gli anni più belli
Der Film dreht sich um Hoffnungen, Träume, Enttäuschungen und Erfolge von vier Freunden vor dem Hintergrund prägender historischer Ereignisse der letzten 40 Jahre.

20.30 (TÄGLICH), 15.30 (DO-SO), 18.00 (FR) E/D/F AB 16 J.
I Care a Lot
Marly Grayson zockt Senior*innen ab. Bei einer Klientin hat sie sich jedoch gewaltig verkalkuliert.

14.45 (DO-SO), 20.00 (DO-MO/MI), 17.15 (DI) E/D/F AB 16 J.
The United States vs. Billie Holiday
Billie Holiday gerät wegen ihrer aufrührerischen Texte ins Visier der Regierung.

20.00 (MI) DIALEKT AB 16/14 J.
Von Fischen und Menschen
Gabriel und sein drogensüchtiger Bruder stellen das Leben von Judith und allen Beteiligten auf den Kopf.

20.45 (FR) E/D/F AB 16 J.
Promising Young Woman
Cassie ist eine vielversprechende junge Medizinstudentin, bis der Selbstmord ihrer besten Freundin Nina eines Tages ihr Leben aus dem Gleichgewicht bringt.

KELLERKINO

Kramgasse 26, 031 311 38 05, www.kellerkino.ch

18.15 (TÄGLICH) SPANISCH/D/F AB 10/6 J.
Los lobos
Intime Geschichte einer Familie aus Mexiko, die die Schicksale von Tausenden von Immigranten zeigt.

20.15 (TÄGLICH), 13.45 (DO/SO) O/D/F AB 16 J.
There Is No Evil
«There is No Evil» erzählt vier Geschichten über moralische Kraft und die Todesstrafe.

11.30 (DO/SO) D/F AB 14 J.
W. - Was von der Lüge bleibt
Eine erfundene Geschichte, die für viele Realität war und die es in sich hat.

16.30 (DO-SO) O/D/F AB 10/8 J.
Zwischenwelten
Eine Reise ins Appenzellerland, wo seit jeher ein besonderer Umgang mit Geistheilern besteht.

KINO REX

Schwanengasse 9, 031 311 75 75, www.rexbern.ch

20.45 (TÄGLICH), 13.00 (MO/DI) OV/D/F AB 6 (14) J.
A Perfectly Normal Family
Mit viel Feingefühl und leisem Humor zeichnet Malou Reymann in ihrem autobiografisch geprägten Spielfilm das Porträt einer Familie, die sich neu finden muss, als der Vater eines Tages erklärt, dass er nun als Frau leben wolle.

10.30 (DO/SO), 13.30 (FR-SA), 18.30 (MO-MI) O/D/F AB 16 J.
Aalto
Porträt über Alvar Aalto, wobei nicht nur seine Designs im Fokus stehen, sondern auch seine Beziehung.

13.00 (SO), 18.00 (MI) O/D
Arna's children
Der Friedensaktivist, Regisseur und Schauspieler Juliano Mer-Khamis leitete seit 2006 das Freedom Theatre in Jenin. Er führte damit die Arbeit weiter, die seine Mutter Arna begonnen hatte. In seinem Tagebuchfilm dokumentierte ihre Arbeit auf persönliche Art und Weise.

15.30 (DO-FR/MO), 13.30 (SO) O/D/F AB 10 J.
Beyto
Als der Secondo Beyto sich zu seiner Homosexualität bekennt, sind seine türkischen Eltern entsetzt.

11.00 (DO/SO), 20.15 (DO-FR/SO), 13.00 (FR), 20.30 (SA), 17.30 (MO-DI) O/D AB 12/6 J.
Das Neue Evangelium
Wie würde sich Jesus Christus in der heutigen Welt der Flüchtlingskrisen etc. verhalten?

20.45 (TÄGLICH), 13.00 (DI-MI) O/D/F AB 14/6 J.
En heit almindelig familie
Ein Vater wird zur Transgender-Frau und seine Tochter versucht, damit umzugehen.

18.30 (DO-FR), 16.00 (SA-SO), 13.30 (MO-MI) I/D AB 16 J.
Il mio corpo
Michele Pennetta porträtiert Menschen, deren Alltag geprägt ist von Armut, Frustration und Eintönigkeit.

17.30 (SA) E/D/F
Inglorious Basterds
In Quentin Tarantinos zynischem Weltkriegsgemach machen US-Soldaten hinter den feindlichen Linien Jagd auf Nazis und ihre Kopfhaut.

15.30 (SA), 14.00 (MI) D
Kalle Blomquist - sein neuester Fall
Mitten in den Ferien wird unversehens Ernst aus den Spielen der Freunde Kalle, Anders und Eva-Lotta. Trickreich und mit grossem Mut machen sich die Freunde daran, einen entführten Professo zu befreien. Fesselnder Kinderkrimi nach dem Roman von Astrid Lindgren.

13.30 (DO), 20.00 (DI, EINFÜHRUNG: RONNY HARDLIZ) O

La région centrale (1971)
Ein legendäres 190-minütiges ästhetisches Manifest von Michael Snow: Eine Kameramaschine zeichnete autonom das unwegsame Gelände einer kanadischen auf. 16mm-Originalkopie!

13.00 (DO), 16.00 (TÄGLICH), 18.15 (SA-SO) F/D AB 16 J.
Seules les Bêtes
Eine Frau verschwindet spurlos und fünf Menschen mit Geheimnissen stehen damit in Zusammenhang.

18.00 (FR) O
Sherlock Jr.
Keatons originellste und spektakulärste Stummfilmkomödie, zugleich eine der gelungensten Auseinandersetzungen des Mediums Film mit sich selbst.

18.00 (DO) E/D
The Last Picture Show
Die Lichter gehen aus in einem Kino in einer texanischen Kleinstadt – und damit stirbt auch der Ort. Melancholischer filmischer Abgesang von Peter Bogdanovich. 15.30 (SO) E/D/F

15.00 (SO) O/E/F

The Player
Ein Hollywood-Filmmanager geht über Leichen: Eine Starbesetzte Satire auf den Niedergang Hollywoods und der amerikanischen Kulturszene schlechthin von Regie-Altmeister Robert Altman.

13.00 (SA) O/E
The Purple Rose of Cairo
Ein Filmheld steigt aus Liebe zu einer Zuschauerin aus einem Film aus und hinab in den Kinosaal. Woody Allen verbindet intelligent die Liebesgeschichte mit einer intelligenten Reflexion über Schein und Sein, Illusion und Realität.

18.00 (SO) E/D
The Smallest Show on Earth
Mit britischem Sinn für skurrilen Humor schildert Basil Dearden, wie ein Ehepaar ums Überleben für sein baufälliges Kino kämpft.

20.00 (MO) O

Unoccupied Territories
In diesem Programm zeigen wir Ronny Hardliz' Film Unoccupied Territories I: and here I am zusammen mit Divina Obsession von Volko Kamensky und The Freedom Bus, produziert vom Freedom Theatre.

LICHTSPIEL

Sandrainstrasse 3, www.lichtspiel.ch

20.00 (SO) O
Lichtspiel-Sonntag 1082
Wir strahlen unsere Archivprogramme weiterhin zusätzlich auch als Live-Stream aus.

20.00 (MI) F/D
Trois couleurs: Rouge (1994)
«Rouge» bildet den Abschluss einer Farben-Trilogie, die sich an der französischen Trikolore und der Parole «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit» orientiert. Regisseurs: Krzysztof Kieślowski



KULTURWERBUNG IST KULTURFÖRDERUNG

passiveattack.ch

Entrücktes Spiel

In sinfonischem Format: Die Camerata Bern präsentiert das Streichquartett Nr. 15 von Franz Schubert in Orchesterfassung. Die italienische Geigerin und Arrangeurin Lorenza Borrani leitet die Uraufführung.



Schubert verfallen: Lorenza Borrani arrangiert sein Streichquartett Nr. 15 neu.

«Es war ein magischer Moment», sagt die Geigerin Lorenza Borrani. Sie erinnert sich an den Konzertabend in ihrer Heimatstadt Florenz, an dem sie mit ungefähr 14 Jahren das Streichquartett Nr. 15 von Franz Schubert zum ersten Mal hörte. «Gleich zu Beginn nach der Einleitung kommt eine Passage, in der die Geige in Pianissimo über flackernden Tremoli das erste Thema vorträgt», erzählt sie. Dieser «transzendente musikalische Ausdruck» sei für sie so unerwartet gekommen, dass sie gänzlich ihr Gefühl für Raum und Zeit verloren habe.

Irrationale Erfahrung

Noch immer fasziniert von der «intensiven Sogwirkung» dieses Werks, arrangierte Lorenza Borrani das Quartett für ein Streichorchester. Als erste Geigerin und musikalische Leiterin führt sie am Sonntag die Camerata Bern durch die erste Aufführung ihrer Fassung. Der Titel des Konzerts, «Geheimnis», nimmt Bezug auf ihr Erlebnis als Jugendliche im Konzertsaal: «Die irrationale Erfahrung, durch die Musik in andere Dimensionen ent-

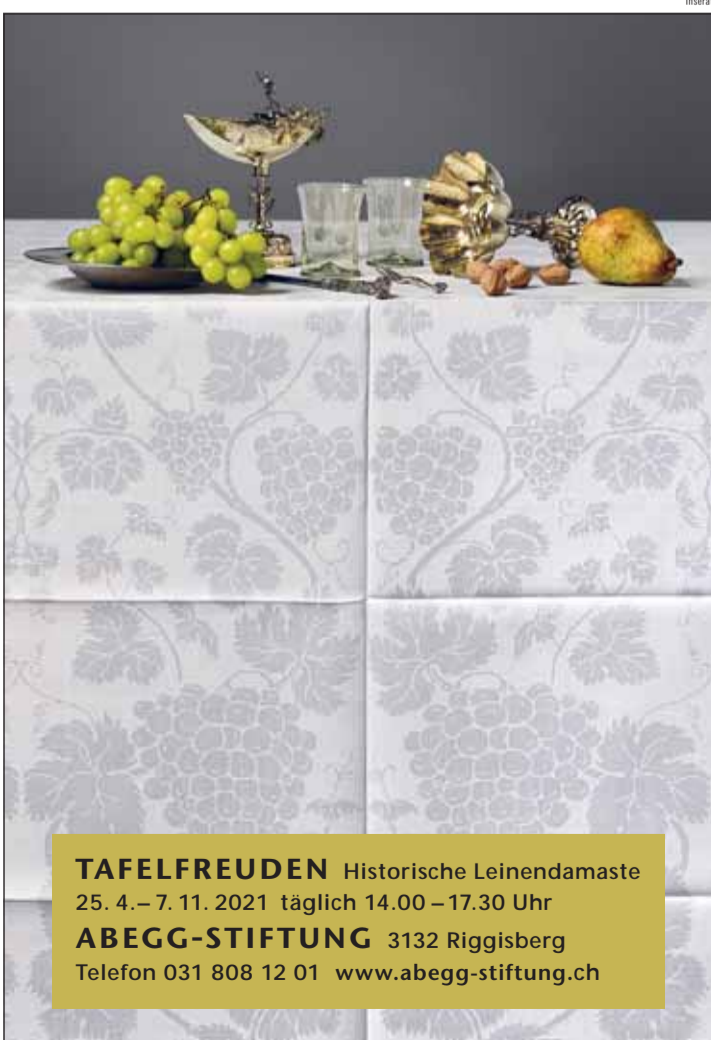
rückt zu werden, ist ein Mysterium», sagt die Geigerin.

Hell und Dunkel

Der Romantiker Schubert schuf das Streichquartett in nur elf Tagen im Sommer 1826, etwas mehr als zwei Jahre vor seinem Tod. «Die Harmonik und Struktur waren für die damalige Zeit sehr progressiv; Schubert ging an die Grenzen dessen, was vier Instrumente an Ausdruck erreichen können», sagt Borrani. Als «visionärer Musik-Regisseur» habe Schubert dem kammermusikalischen Werk gar ein sinfonisches Format verliehen. Besonders charakteristisch sei das Wechselspiel von Dur und Moll, hell und dunkel, Freude und Schwermut. Mit ihrem Arrangement wollte sie die Grenzen noch weiter ausdehnen, allerdings weniger in Bezug auf Lautstärke, sondern vielmehr durch das Hinzufügen neuer Klangfarben und Ausdrucksebenen.

Stephan Ruch

Zentrum Paul Klee, Bern
Livestream: So., 16.5., 17 Uhr
(Konzerte vor Ort: ausverkauft)
www.cameratabern.ch



TAFELFREUDEN Historische Leinendamaste
 25. 4. – 7. 11. 2021 täglich 14.00 – 17.30 Uhr
ABEGG-STIFTUNG 3132 Riggisberg
 Telefon 031 808 12 01 www.abegg-stiftung.ch

Corona-Lexikon

Impftourismus, der

Bezeichnet die erhöhte Mobilität im Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung. Unterschieden wird zwischen interkantonalem I. und internationalem I. Letzterer etabliert sich als neuer Zweig der Tourismusindustrie. Die Covid-19-Impfung droht im Zuge der hohen Impfbereitschaft und dem hohen Reisewillen die Zahnbehandlung als Nummer-eins-Grund für «medizinische Ferien» abzulösen. So wirbt etwa der amerikanische Bundesstaat Alaska mit Gratis-Impfungen ab Sommer 2021 an den grösseren Flughäfen Anchorage, Fairbanks, Juneau und Ketchikan. Verwandt mit → legaler Impfrändler → Impfreise → All-Impf-Clusive

VacMe [Portal]

Meint das vom Kanton Bern betriebene Webportal zur Koordination der Impfabwicklung der Berner Bevölkerung. Wird verwendet für Registrierung aller impfwilligen Personen und fungiert zusätzlich als Buchungstool laufend freigegebener Impftermine. Erlangte im Frühjahr 2021 mediale Aufmerksamkeit aufgrund eines mehrstündigen Absturzes, der erst durch den Ansturm des Lehrpersonals und später durch den Ansturm tausender Impfwilliger der grossen Impfgruppen M und N verursacht wurde. V. führt zu Binnenwanderungen entlang eingerichteter Impfzentren im Kanton Bern. V. steigert ausserdem den Bekanntheitsgrad der sich im Berner Jura befindenden Gemeinde Tavannes. Verwandt mit → virtueller Warteraum → legaler Impfrändler. san



Eigentlich für «Clavier»

Sein berühmtestes Werk, die «Goldberg-Variationen», schrieb Johann Sebastian Bach eigentlich fürs «Clavier». Also das Cembalo. Die dreissig Aria-Variationen sind eine Herausforderung in Sachen Fingerfertigkeit und Tempo. Bach selber umschrieb sein Werk bescheiden als «zur Gemüths-Ergetzung verfertigt». Das Werk schuf er für seinen Gönner, Graf von Keyserlingk, der sich etwas mit «sanftem» und «munteren Charakter» gegen seine Schlaflosigkeit wünschte. Seinem Hauscembalist, dem Bach-Schüler Johann Gottlieb Goldberg, kam die Aufgabe zu, die Stücke dem Schlaflosen vorzuspielen. Die Variationen wurden erst später für Streicher umgeschrieben. Diese Version interpretieren Mitglieder des Berner Symphonieorchesters (BSO), György Zerkula (Violine), Julia Malkova (Viola) und Eva Lüthi (Violoncello). Das BSO präsentiert in der Konzertserie «Maiklänge» Stücke für kleine Formationen – etwa Bassethörner, Holzbläser und Streicher. kaz

Stadtheater, Bern

Goldberg: Sa., 15.5., 19.30 Uhr
Maiklänge-Konzerte: bis am 30.5.
www.konzerttheaterbern.ch

Mit Oboe d'amore

Die Freitagsakademie widmet sich einer alten Liebe: dem deutschen Komponisten Johann Gottlieb Janitsch, der Namensgeber des Berner Barockensembles ist. Der Kammermusiker von Kronprinz Friedrich veranstaltete ab 1736 Freitagsakademien, in denen nicht nur Adelige, sondern auch Vertreter des Bürgertums in den Genuss der Musik kamen. 1993 spielte die Freitagsakademie eine CD mit Stücken Janitschs ein, nun interpretiert das Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Katharina Suske (auf dem Bild) fünf Stücke erneut. Sie werden auf SRF2 in der Radiosendung «Im Konzertsaal» zu hören sein. Vier Sonaten und ein Quadro wurden aufgezeichnet, einige davon spielt Suske auf der Oboe d'amore, einem Instrument mit birnenförmigem Schallbecher, dem sogenannten Liebesfuss. Des Weiteren spielen Jörg Fiedler (Flöte), Ilija Korol (Violine, Viola), Eva Posvanez (Viola), Balasz Maté (Violoncello) und Sebastian Wienand (Cembalo). kaz

Radio SRF 2 Kultur

Sa., 16.5., 16 Uhr (oder als Podcast)
www.freitagsakademie.com



Bilderbuch der Angst

Die Solothurner Literaturtage sind aufs Bild gekommen: Neben bekanntem Schreiben gibt es die Graphic-Novel von Simone F. Baumann zu entdecken. Störeffekt erwünscht.



Grossstadtneurosen: Simone F. Baumanns Protagonistin versteht die Welt nicht.

Es gibt sie, die Veranstaltungen mit Publikum vor Ort. Das kommende Wochenende steht in Solothurn bereits zum 43. Mal ganz im Zeichen der Literatur. Noch bis vor Kurzem wurde jede Lesung der Solothurner Literaturtage, jede Diskussion und jedes Konzert als Online-Event geplant. Nun gibt es doch ein paar ausgewählte Veranstaltungen vor Ort, Leckerbissen für die Kulturhungrigen nach der langen Live-Abstinenz. Sei es ein Spokenword-Auftritt, eine Lesung mit Musik, ein Konzert, ein Gespräch oder eine Graphic-Novel-Präsentation – es ist erlebbar.

Vertracktes Innenleben

Die Graphic-Novel ist eine neue Sparte an den Solothurner Literaturtagen. Mit Simone F. Baumann ist eine junge Künstlerin mit ihrem Erstlingswerk «Zwang» eingeladen: Ein Comicband aus der Edition Moderne, in welchem Baumann mit monotoner Fleissarbeit und feinem Strich in Schwarz und Weiss den Horror des Erwachsenwerdens in Bilder fasst. Vom Land kommend, ist die Protagonistin vom Moloch «Stadt» überfordert. Der Schwierigkeiten nicht genug, dreht sich alles um Neurosen, Zwangsstörungen und Depression; im ländlichen Zuhause verbleiben die Eltern, die nichts verstehen. Baumann legt in der biografisch inspirierten Arbeit eine erschütternd ehrliche Sicht auf das komplizierte In-

nenleben einer jungen Frau vor. «Zwang» präsentiert Themen, über welche zu wenig gesprochen – oder gezeichnet – wird. Baumanns Figur ist zwar in der Stadt verloren, doch gewinnt sie eine wohltuende Distanz zur Aussenwelt. Jan Bachmann, auch er Graphic-Novel-Künstler, eröffnet am Freitag mit seiner musikalischen Lesung aus «Der Kaiser im Exil», die Vor-Ort-Veranstaltungen. Auch sein Band wird von der Zürcher Edition Moderne verlegt.

Lob der Einfachheit

Neben den «Neuen» sind natürlich auch gestandene Autoren und Autorinnen wie Elke Heidenreich, Pedro Lenz oder der Berner Beat Sterchi zu Gast. Letzterer zelebriert in «Capricho», ganz im Gegensatz zu Baumann, die Einfachheit der Dinge. 38 Jahre nach seinem ersten fulminanten Roman «Blösch» beschreibt er nun schlicht und einfach, ohne Schnörkel, die Geschichte eines katalanischen Dorfes.

Vera Urweider

Diverse Orte in Solothurn
Fr., 14.5., bis So., 16.5.

Tickets online und analog:
www.literatur.ch

Hommage an Urs Jaeggi im Künstlerhaus S11 und der Resonanzraum im IN2 sind frei vor Ort zugänglich. Slots können online gebucht werden.